



**GEMEINSAM
EINS**

Geschäftsbericht 2014
VEDES Konzern

Geschäftsbericht 2014
VEDES Konzern



Vorwort 6

Konzernportrait 8

Hauptversammlung 2015 10

Konzernlagebericht 2014 14

Geschäftsmodell	16
Geschäftsfelder und Organisation	16
Unternehmensziele und -strategie	17
Geschäftsjahr	18
Rahmenbedingungen	18
Geschäftsverlauf	23
Umsatz- und Ertragslage	25
Finanzlage	26
Vermögenslage	27
Nachtragsbericht	30
Geschäftsausblick	31
Chancen- und Risikobericht	31
Prognosebericht	35
Abhängigkeitsbericht	37

Bericht des Aufsichtsrates 38

Konzernabschluss 2014 42

Gesamtergebnisrechnung	44
Bilanz	45
Eigenkapitalveränderungsrechnung	46
Kapitalflussrechnung	48
Segmentberichterstattung	49
Anhang	52
Bestätigungsvermerk	85

Impressum 86

Inhaltsverzeichnis



Dr. Thomas März

Wolfgang Groß

Achim Weniger

*Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!*

Langfristiger, nachhaltiger Erfolg ist seit jeher eines der Hauptziele und der herausragenden Merkmale des unternehmerischen Handelns sowohl der VEDES als auch ihrer Mitglieder. Dazu ist es manchmal notwendig, gewissermaßen einen Schritt zurückzugehen, um anschließend zwei oder – wie in unserem Fall – mehrere Schritte vorwärtszukommen.

Deshalb haben wir ganz bewusst in Kauf genommen, dass das Geschäftsjahr 2014 für VEDES ergebnisseitig ein Übergangsjahr darstellt, in dem die organisatorischen Umstrukturierungen im Großhandelsbereich und die erfolgreiche Begebung einer fünfjährigen Unternehmensanleihe zu Sonderaufwendungen führten, die das Konzernergebnis einmalig belasten. Auf der anderen Seite haben unsere strategischen Investitionen, die sich schnell amortisieren werden, der VEDES beste Zukunftsperspektiven eröffnet. Durch die Übernahme des operativen Großhandelsgeschäfts des ehemaligen Konkurrenten Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG wurde eine zukunfts- und leistungsfähige Großhandelsstruktur geschaffen. Auf diese Weise haben wir unser Dienstleistungsportfolio weiter optimiert und bedienen nun den gesamten Spielwarenhandel – unabhängig von Verbandszugehörigkeit oder Vertriebsausrichtung – aus einer Hand, was zu einer erheblichen Erweiterung unseres Kundenstamms geführt hat. VEDES wird aus dieser Position der Stärke heraus die künftigen Strukturen

im Markt aktiv gestalten, um so ihren Mitgliedern und Kunden die optimalen Voraussetzungen zu verschaffen, damit sie in diesem sich verändernden Markt wirtschaftlich erfolgreich agieren können.

Durch die Übernahme können wir eine Vielzahl zusätzlicher strategischer Ansatzpunkte nutzen, um unsere Unternehmensgruppe noch zukunftssicherer sowie wachstums- und renditestärker aufzustellen. Dazu zählen insbesondere der deutlich verbreiterte Marktzugang zu allen Vertriebskanälen, erhebliche Einkaufsvorteile durch das Zusammenlegen der Sortimente und das Bündeln der Volumina, Margenverbesserungen durch die Erhöhung des Importanteils aus Fernost, starke Eigen- und Handelsmarken sowie effiziente Kostenstrukturen durch das Zusammenlegen der Logistik und der Verwaltung.

Die Integration des operativen Großhandelsgeschäfts von Hoffmann verlief im Berichtsjahr planmäßig und wird 2015 abgeschlossen. Es wurden bereits sämtliche Prozesse, Arbeitsabläufe, Zuständigkeiten und Geschäftsbeziehungen ausführlich analysiert und harmonisiert. Mit der bereits erfolgten Bündelung unserer Logistikaktivitäten in Lotte/Osnabrück und der Konzentration der Verwaltung am Traditionsstandort Nürnberg können dann die identifizierten Synergiepotenziale sukzessive realisiert werden.

Eine weitere wichtige strategische Weichenstellung für unseren langfristigen, nachhaltigen Erfolg stellt die Kooperation mit der Bielefelder Mehrbranchenverbundgruppe EK/servicegroup dar. Mit Wirkung zum 1. Februar 2015 wurde eine gemeinsame Gesellschaft namens ToyPartner VEDES/EK GmbH mit Sitz in Nürnberg gegründet, welche die Einkaufs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten im Bereich Spielwaren koordiniert. Durch dieses Joint Venture, an der beide Verbundgruppen mit jeweils 50 Prozent beteiligt sind, haben wir das Segment Fachhandel noch zukunftsfähiger aufgestellt. Zum einen erzielen wir durch Effizienz, Prozessoptimierung und die damit einhergehende Kosteneinsparung im Sinne des inhabergeführten Facheinzelhandels erhebliche Synergieeffekte für alle Mitglieder. Zum anderen steigern wir das Leistungsvermögen unserer Handelspartner, indem wir durch gemeinsame Werbemaßnahmen, Produkte, Handelsmarken und viele weitere Gemeinschaftsaktionen die Marktposition aller drei Verbundgruppen VEDES, SPIELZEUG-RING und SPIEL & SPASS deutlich verbessern und ihnen damit gleichzeitig eine stärkere Basis im Wettbewerb verschaffen.

Mit diesem Schritt haben wir nicht nur einen Meilenstein in der Marktentwicklung des inhabergeführten Spielwarenfachhandels gesetzt, sondern vor allem auch eine deutliche Stärkung der Händler erreicht. Denn im Ergebnis können nun alle Spielwarenfachhandelsmitglieder der EK/servicegroup grundsätzlich auf das umfassende Großhandelsortiment von VEDES mit 18.000 Spiel- und Freizeitartikeln zugreifen. Somit wurden die besten Voraussetzungen geschaffen, um das Leistungsangebot der VEDES AG zukunftsorientiert, professionell und wirtschaftlich erfolgreich auszubauen.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir eine deutliche Ergebnisverbesserung und streben ein ausgeglichenes Konzernergebnis an. Der Full-Year-Effekt der Kostensynergien wird 2016 eintreten, so dass wir dann weitere Ergebnisverbesserungen planen – dank der beschriebenen strategischen Weichenstellungen und Maßnahmen, ganz im Sinne unseres langfristigen, nachhaltigen Erfolgs.

„Wir haben die besten Voraussetzungen geschaffen, um das Leistungsangebot der VEDES AG zukunftsorientiert, professionell und wirtschaftlich erfolgreich auszubauen.“

VEDES AG
Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

Wolfgang Groß



Damals wie heute

„Gemeinsam Eins“ – das dachten sich im März 1904 auch 14 Spielwarenhändler, als sie im „Müller’s Hotel“ zu Leipzig unter dem Vorsitz von Georg Langelittig die **Vereinigung Deutscher Spielwaren-Fachgeschäfte eG** gründeten. Was zum damaligen Zeitpunkt sicherlich niemand von ihnen zu träumen gewagt hätte: Aus der traditionellen Einkaufsgenossenschaft sollte im Laufe eines Jahrhunderts eine der stärksten Verbundgruppen für Spiel, Freizeit und Familie in Europa und der Marktführer im deutschen Spielwarengroßhandel werden – eine einmalige Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht!

Heute im Jahr 2015 feiert VEDES bereits das 111-jährige Jubiläum. Aktuell vertrauen mehr als 1.050 Fachhändler mit rund 1.150 Geschäften in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, den Niederlanden, Luxemburg, Ungarn und Belgien auf 111 Jahre Erfahrung im Spielwarenhandel, zukunftsorientierte Lösungen und eine leistungsstarke Dienstleistungszentrale. Hinzu kommen rund 3.700 Kunden im Großhandel, für die VEDES ein 18.000 Artikel umfassendes Sortiment bereithält, welches bedarfsgerecht über das Zentrallager in Lotte/Osnabrück zur Verfügung steht.

Aber VEDES bietet weit mehr als nur Spielwaren an. Zum Angebot zählen auch der Freizeit- und Outdoor-Bereich, Kinder- und Jugendbücher, das Baby- und Kleinkind-Segment, Geschenkartikel sowie Modellbahn und -bau. Dabei legt VEDES größten Wert darauf, dass die Produkte über die rechtlichen Anforderungen hinaus sozialverträglich, umweltfreundlich und ökologisch hergestellt werden. Der nachhaltige Einkauf und die faire Beschaffung spielen eine wichtige Rolle – sowohl bei der Auswahl der Industriepartner als auch bei der Herstellung der Eigen- und Handelsmarken. Vor diesem Hintergrund hat VEDES bereits 2009 die Verpflichtungserklärung der ICTI CARE Foundation unterzeichnet, die das Ziel verfolgt, die Sozial- und Arbeitsbedingungen in den Lieferländern zu verbessern.

Die VEDES Zentrale zeichnet sich darüber hinaus durch ein vielschichtiges Dienstleistungsportfolio aus, das neben der Zentralregulierung für die Mitglieder und dem Großhandel für alle Kunden weit mehr bietet. Dazu gehören insbesondere Leistungen im Bereich Einkauf, Logistik und Supply Chain Management. Aber auch die Unterstützung bei Sortimentsmanagement, Laden-Design und Shop-Gestaltung sowie die Auswertung von Marktdaten und die betriebswirtschaftliche Beratung im Innen- bzw. Außendienst zählen dazu. Abgerundet wird das umfassende Serviceportfolio durch zahlreiche Marketingmaßnahmen, wie beispielsweise zentral organisierte, überregionale, aber auf Wunsch auch individuelle Werbekampagnen, eine Vielzahl von Print-Werbemitteln sowie innovative Internet-Lösungen. Aber auch IT-Dienstleistungen, wie ein Online-Bestell-Portal, ein Online-Shop sowie Artikel- und Bild-Datenbanken, sind heutzutage ein Muss.

„Gemeinsam Eins“ – das gilt spätestens seitdem VEDES durch die Übernahme des operativen Großhandelsgeschäfts der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG und die strategische Kooperation mit der EK/servicegroup enorm gewachsen ist. Mit der Bündelung der Logistikaktivitäten in Lotte/Osnabrück und der Konzentration der Verwaltung in Nürnberg ergeben sich für die Zukunft erhebliche Synergiepotenziale, die der gesamten Unternehmensgruppe zugutekommen werden.

„VEDES hat
in 111 Jahren
eine beeindruckende
Erfolgsstory
geschrieben, die
ihresgleichen
sucht!“



Hauptversammlung 2015

**GEMEINSAM
EINS**



Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft ein zur
ordentlichen Hauptversammlung, die am Donnerstag,
25. Juni 2015, ab 10 Uhr in unseren Geschäftsräumen
in Nürnberg, Beuthener Straße 43, stattfindet.

Tagesordnung Ordentliche Hauptversammlung 2015

1. Vorlage des festgestellten Jahres- und des gebilligten Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2014 mit dem Bericht des Aufsichtsrates

2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, Entlastung zu erteilen.

3. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, Entlastung zu erteilen.

4. Wahlen zum Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates richtet sich nach §§ 96, 101 AktG und §§ 1 Nr. 1, 4 DrittelbG. Die Hauptversammlung ist bei der Wahl von Aktionärsvertretern an Wahlvorschläge nicht gebunden.

Mit dem Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2015 scheidet die Aktionärsvertreterin Frau Manon Motulsky als Aufsichtsratsmitglied aus dem Aufsichtsrat aus. Frau Motulsky stellt sich zur Wiederwahl.

Der Aufsichtsrat schlägt Frau Manon Motulsky, Wiesbaden, zur Wahl für eine weitere Amtszeit vor.

5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Schlecht und Collegen GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 zu beauftragen.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bei einer Niederlassung der HypoVereinsbank UniCredit Bank AG, 80311 München, bei der Gesellschaftskasse, bei einem deutschen Notar oder bei einer Wertpapiersammelbank während der Geschäftsstunden hinterlegen und bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort belassen.

Die Hinterlegung gilt auch dann als bei einer der genannten Stellen bewirkt, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für diese bei einem Kreditinstitut bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt gehalten werden.

Die Hinterlegung muss spätestens am 18. Juni 2015 erfolgen.

Im Falle der Hinterlegung bei einem deutschen Notar oder bei einer Wertpapiersammelbank ist die hierüber auszustellende Bescheinigung spätestens am ersten Werktag, ausgenommen der Sonnabend, nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen.

Anträge und Wahlvorschläge von Aktionären gemäß §§ 126, 127 AktG sind ausschließlich an folgende Adressen der Gesellschaft zu richten:

- per Post: VEDES AG, zu Händen Frau Wachsmann, Beuthener Straße 43, 90471 Nürnberg, Deutschland
- per Telefax: +49(0)911.6556.6360
- via E-Mail: wachsmann@vedes.com

Zugänglich zu machende Anträge und Wahlvorschläge von Aktionären, die bis zum 10. Juni 2015 unter den oben genannten Adressen eingegangen sind, werden den anderen Aktionären unverzüglich nach ihrem Eingang im Bundesanzeiger zugänglich gemacht. Anderweitig adressierte Anträge werden nicht berücksichtigt.

Nürnberg, den 11. Mai 2015

VEDES AG
Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

Wolfgang Groß

Konzernlagebericht 2014

Geschäftsmodell	16
Geschäftsfelder und Organisation	16
Unternehmensziele und -strategie	17
Geschäftsjahr	18
Rahmenbedingungen	18
Geschäftsverlauf	23
Umsatz- und Ertragslage	25
Finanzlage	26
Vermögenslage	27
Nachtragsbericht	30
Geschäftsausblick	31
Chancen- und Risikobericht	31
Prognosebericht	35
Abhängigkeitsbericht	37

Alexander Predovic
(Marketing-Assistent,
VEDES Standort Nürnberg)

I. Geschäftsmodell

1. Geschäftsfelder und Organisation

Die VEDES Gruppe agiert in Europa als Verbundgruppe für Spiel, Freizeit und Familie und nimmt dabei eine führende Position ein. Die Geschäftstätigkeit setzt sich aus dem Großhandel mit Spiel-, Baby- und Freizeitartikeln, der Zentralregulierung des Wareneinkaufs im Wege des bankverbürgten Delkredere sowie der Erbringung von zusätzlichen Dienstleistungen für die Kunden zusammen. Die VEDES fungiert als Bindeglied zwischen den Lieferanten sowie ihren Mitgliedern und Kunden. Auf diese Weise werden der Informations- und Warenfluss gesteuert und die Wertschöpfungskette von der Produktion bis zum Point of Sale optimiert. Insgesamt bedient VEDES mehr als 1.050 Fachhändler mit rund 1.150 Geschäften in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, den Niederlanden, Luxemburg, Ungarn und Belgien sowie rund 3.700 Kunden im Großhandel.

Als Obergesellschaft der VEDES Unternehmensgruppe bündelt die VEDES AG zentrale Funktionen des Konzerns, wie die Führung der Finanzbuchhaltungen, das Personalwesen inklusive der Personalkostenabrechnung sowie zentrale IT-Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften. Zum VEDES Konzern gehören außerdem die drei 100-prozentigen Tochtergesellschaften VEDES Großhandel GmbH, VEDES Zentralregulierung GmbH und ToyPartner GmbH.

VEDES Konzernstruktur 2014



Die VEDES Großhandel GmbH hält 100 Prozent der Anteile an der The Toy Company (HK) Limited, deren Anteile mit Wirkung zum 1. Januar 2014 im Rahmen eines Asset-Deals von der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG übernommen wurden – ebenso wie deren Sachanlagevermögen und Warenvorräte. Nachdem die VEDES durch die Übernahme zwischenzeitlich zwei Lagerstandorte in Lotte/Osnabrück und Nürnberg betrieb, wurde die Logistik im ersten Quartal 2015 am Standort Lotte/Osnabrück gebündelt.

Die VEDES Zentralregulierung GmbH ist zu jeweils 100 Prozent an den österreichischen Gesellschaften VEDES Spiel- und Freizeit Handelsgesellschaft m.b.H. und SPIELZEUG-RING Spielwaren Handelsgesellschaft m.b.H. beteiligt.

Während die ToyPartner GmbH derzeit ohne Geschäftstätigkeit ist, verantwortet die VEDES Großhandel GmbH den Geschäftsbereich Großhandel (Einkauf, Ware und Logistik) im Konzern. Vom Zentrallager in Lotte/Osnabrück erfolgt die Auslieferung von Spiel- und Freizeitartikeln an den Spielwarenhandel. Die VEDES Zentralregulierung GmbH ist für den Geschäftsbereich Zentralregulierung und Werbemittel im Konzern verantwortlich und koordiniert dabei sämtliche Marketing- und Vertriebsaktivitäten. Die VEDES Spiel- und Freizeit Handelsgesellschaft m.b.H. und die SPIELZEUG-RING Spielwaren Handelsgesellschaft m.b.H. führen das Zentralregulierungsgeschäft in Österreich durch. Sowohl in Deutschland als auch in Österreich erfolgt das Zentralregulierungsgeschäft in Zusammenarbeit mit der DZB Bank.

2. Unternehmensziele und -strategie

VEDES hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Marktführerschaft im Spielwarengroßhandel in Deutschland nicht nur beizubehalten, sondern insbesondere weiter auszubauen. Als eine führende Verbundgruppe setzt das Unternehmen sein vielfältiges Serviceangebot dazu ein, um mit seiner Erfahrung und Kompetenz in allen Belangen des Spielwarenhandels einen gewinnbringenden Mehrwert für seine Mitglieder und Kunden zu erzielen. Mit dem Ziel einer nachhaltigen Ergebnis- und Wertsteigerung werden sämtliche Aktivitäten konsequent auf die Anforderungen des mittelständischen Spielwarenfachhandels ausgerichtet. Die langfristige Wachstumsstrategie der VEDES konzentriert sich dabei auf folgende Maßnahmen:

Diversifikation der Vertriebskanäle durch Integration von Hoffmann

Durch die Integration des operativen Großhandelsgeschäfts der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG konnte die VEDES ihren Multichannel-Vertrieb deutlich ausbauen und erweitern – insbesondere in Bezug auf das Online-Geschäft. Der deutlich verbreiterte Marktzugang zu allen Vertriebskanälen, wie z. B. Online-Handel, Lebensmitteleinzelhandel und sonstige Handelskanäle, soll dazu genutzt werden, eine stärkere Diversifizierung zu erzielen, um die Markt- und Wettbewerbsposition der VEDES nachhaltig zu verbessern. Der Fachhandel wird aber auch in Zukunft der wichtigste Vertriebskanal bleiben. Darüber hinaus plant VEDES, durch die Zusammenlegung der Standorte im Bereich Logistik, Verwaltung und Einkauf von VEDES und des von Hoffmann erworbenen operativen Großhandelsgeschäfts signifikante Skaleneffekte zu erzielen, die die Effizienz des Geschäftsbereichs Großhandel weiter erhöhen sollen. Margenpotenziale sollen insbesondere durch die Preis- und Konditionspolitik sowie durch den Ausbau des internationalen Einkaufs, insbesondere auch des Importanteils aus Fernost, realisiert werden. Erste Kostensynergieeffekte werden bereits für 2015 erwartet, nachdem im ersten Quartal die Lagerlogistik erfolgreich am Standort Lotte/Osnabrück gebündelt wurde.

Nutzung von Opportunitäten in einem konsolidierenden Markt

VEDES plant, den Markt weiterhin intensiv zu beobachten, um auch zukünftig weitere Gelegenheiten zur Zusammenarbeit mit anderen Marktteilnehmern zum Vorteil ihrer Kunden zu prüfen und zu nutzen. Neben Übernahmen, wie beim operativen Großhandelsgeschäft von Hoffmann, kommen dabei auch strategische Kooperationen, wie das Joint Venture mit der EK/servicegroup, in Frage. Maßgeblich für diese Strategie sind der nach eigener Einschätzung anhaltende Preisdruck sowie die Zunahme des Online-Handels, wodurch sich der Wettbewerb in der Spielwarenbranche in Deutschland intensivieren und der Konsolidierungsdruck weiter steigen wird.

Verbindung des Online-Handels mit dem stationären Handel

VEDES plant, für ihre Mitglieder den Bereich Multichannel weiter auszubauen und gleichzeitig die Kanäle auf die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Kunden zuzuschneiden. Dazu soll unter anderem eine 24-Stunden-Online-Verfügbarkeit in Verbindung mit der Beratung durch den Fachhandel vor Ort eingerichtet werden. Ziel ist es, die Mitglieder nicht mehr nur als reine Verkaufsstellen zu vermarkten, sondern als „Point of Emotion“ zu positionieren. Auf diese Weise will VEDES dem deutlich gewachsenen Online-Handel in der Spielwarenbranche Rechnung tragen und so die Vorteile des Internet-Vertriebs zukünftig noch stärker mit den Vorteilen des stationären Handels verbinden.

Auf der einen Seite können sich die Endkunden durch den Online-Handel vorab über die Produkte informieren, deren Verfügbarkeit prüfen, sie online bestellen und im Fachhandel abholen (Click and Collect) oder direkt nach Hause ordern. Auf der anderen Seite ermöglichen die Kunden der VEDES Eltern und Kindern, die Produkte anzufassen bzw. auszuprobieren. Gleichzeitig erhalten sie vor Ort eine individuelle und professionelle Beratung.

II. Geschäftsjahr

1. Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war 2014 weiterhin von Unsicherheiten und strukturellen Problemen innerhalb einzelner Wirtschaftsräume sowie verschiedenen geopolitischen Krisen, die temporär deutlich an Intensität gewannen, geprägt. Nach einem schwungvollen Jahresauftakt und einer ausgeprägten Schwächephase in den Sommermonaten führten gegen Jahresende die drastisch gesunkenen Ölpreise zu einer dynamischen Aufwärtsbewegung. Die Weltkonjunktur wuchs insgesamt um 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zwar schwächte sich die Wachstumsdynamik in den aufstrebenden Wirtschaftsregionen leicht ab, aber mit einer aggregierten Zuwachsrate von 4,6 Prozent für die Schwellenländer insgesamt lag sie immer noch deutlich über der Zuwachsrate der fortgeschrittenen Volkswirtschaften von 1,7 Prozent.¹

Der Euroraum verzeichnete nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) im Berichtsjahr ein verhaltenes Wirtschaftswachstum von 0,9 Prozent – trotz der umfangreichen geldpolitischen Stimulierung. Gleichwohl war ab dem dritten Quartal eine spürbare Belebung zu beobachten, die im vierten Quartal nochmals leicht zunahm. Dabei wurden die negativen Impulse aus den Krisenregionen durch die verbesserten Rahmenbedingungen, wie den starken Rückgang des Ölpreises und vor allem die weiter gelockerte Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), überkompensiert.²

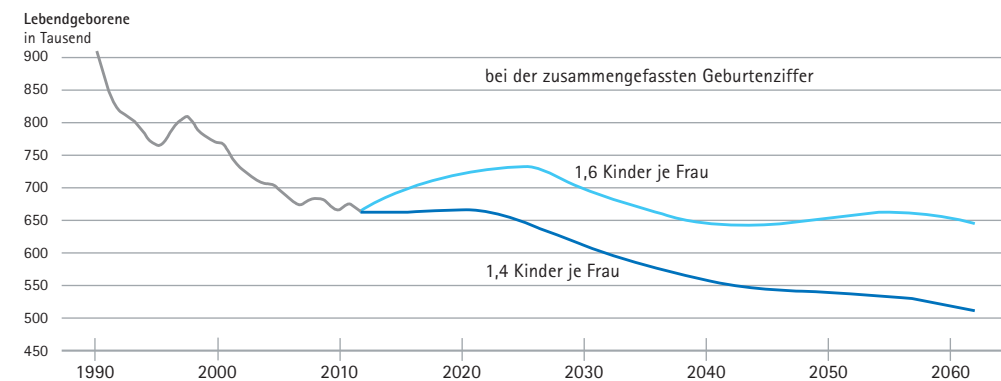
Die deutsche Wirtschaft legte nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2014 insgesamt um 1,6 Prozent zu. Am stärksten entwickelten sich dabei das erste (+0,8 Prozent) und vierte Quartal (+0,7 Prozent), während in den beiden mittleren Quartalen keine bzw. kaum Zuwächse zu verzeichnen waren (-0,1 Prozent bzw. +0,1 Prozent). Die deutsche Wirtschaft profitierte vor allem von einer starken Binnennachfrage, wobei die privaten Konsumausgaben 0,6 Prozentpunkte und die Konsumausgaben des Staates 0,2 Prozentpunkte zum Wachstum des preisbereinigten BIPs beitrugen. Ebenfalls positiv entwickelten sich die Bruttoanlageinvestitionen mit einem Wachstumsbeitrag von 0,6 Prozentpunkten. Insgesamt trug die inländische Verwendung 1,1 Prozentpunkte und der Außenbeitrag 0,4 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum 2014 bei. Damit zählte die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr wieder zu den Wachstumsmotoren in Europa.³

Demografische Entwicklung

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes kämpfen zahlreiche Industriestaaten, insbesondere Deutschland, mit einer relativ niedrigen Fertilität. Im Westen Deutschlands stagniert die jährliche Geburtenrate seit dem Rückgang Anfang der 1970er-Jahre auf einem Niveau um 1,4 Kinder je Frau und liegt damit 30 Prozent unterhalb des sogenannten Bestandserhaltungsniveaus von 2,1 Kindern je Frau.⁴

Nach ersten Schätzungen liegt die Anzahl der lebend geborenen Kinder im Jahr 2014 in Deutschland zwischen 675.000 und 700.000. Zum Vergleich: 2013 kamen insgesamt 682.069 Babys und damit rund 8.500 mehr zur Welt als 2012. Die durchschnittliche Kinderzahl lag im Mittel bei 1,41 Kindern je Frau und spiegelt damit den seit den 1990er-Jahren relativ konstanten Wert von 1,4 wider.⁵ Positiv beeinflusst wird die Geburtenzahl durch Zweitgeborene. Zwar entscheiden sich nicht mehr Paare für Kinder, doch wenn eine Frau das erste Kind bekommen hat, gibt es eine starke Tendenz zu einem zweiten Baby. Falls die Gesamtgeburtenzahl auch bis 2020 stabil bleiben

soll, müsste das Geburtenniveau von 1,4 auf 1,6 steigen, da bis dahin die relativ stabile Zahl der Frauen zwischen 26 und 35 Jahren deutlich schrumpfen wird. Mehrere Experten bestätigen, dass die Deutschen wieder vermehrt über Familiengründung nachdenken. War der Kinderwunsch vor gut zehn Jahren noch an einem Tiefpunkt, steigt er seitdem wieder.

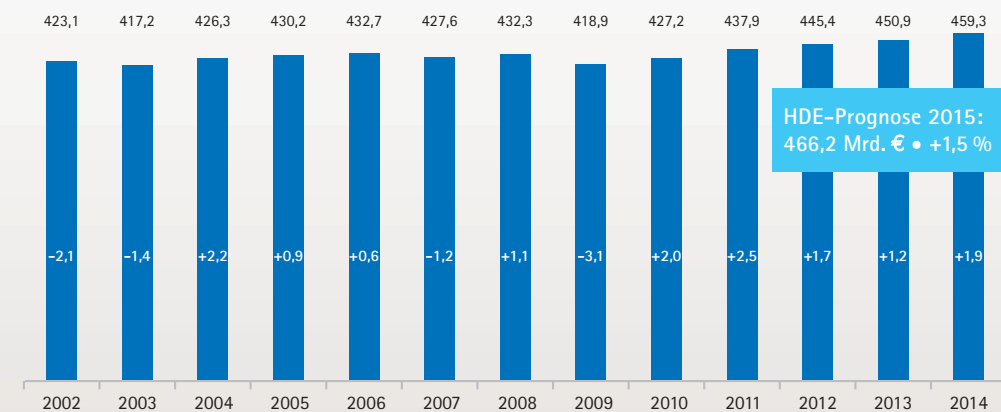


Geburtenzahlen bzw. Lebendgeborene und Geburtenziffer je Frau in Deutschland

Quelle: Pressemitteilung Nr. 024 des Statistischen Bundesamtes vom 21.01.2015

Einzelhandel

Laut Angaben des Handelsverbandes Deutschland (HDE) erreichte der Einzelhandel 2014 ein nominales Umsatzplus von 1,9 Prozent und steigerte damit den Gesamtumsatz auf 459,3 Milliarden €. Preisbereinigt ergibt sich ein Plus von 1,5 Prozent. Neben geopolitischen Risiken und Unwägbarkeiten hinsichtlich der Entwicklung im Euroraum sorgten im Berichtsjahr auf nationaler Ebene auch die Ausgestaltung der Arbeitsmarkt-, Renten- und Energiepolitik für Unsicherheit. Im Gegensatz dazu konnte das Weihnachtsgeschäft 2014 zu einer verhalten positiven Grundstimmung beitragen. So erzielten die Unternehmen im November und Dezember ein nominales Umsatzplus von 1,1 Prozent. In diesem Zeitraum belief sich das Umsatzvolumen nach vorläufigen Daten auf 85,3 Milliarden €, von denen 10,0 Milliarden € im Rahmen des Online-Handels umgesetzt wurden. Das Weihnachtsgeschäft im Netz konnte damit um 18 Prozent zulegen.⁶



Umsatzentwicklung deutscher Einzelhandel im engeren Sinne* in Milliarden € und nominal in %

Quelle: HDE-Jahrespresskonferenz vom 30.01.2015
* Ohne Kfz-Handel, Tankstellen, Apotheken und Brennstoffe

Der Online-Trend ist ungebrochen und beschleunigt den Wandel in der Handelslandschaft. „Der Einzelhandel befindet sich im größten Strukturwandel seit Einführung der Selbstbedienung“, so ein Vertreter des Handelsverbandes Niederrhein. Der Online-Handel ist im Jahr 2014 laut HDE um 17 Prozent auf insgesamt 39 Milliarden € gestiegen und konnte damit seinen Marktanteil erneut ausbauen. Etwa 8,5 Prozent der Umsätze des gesamten Einzelhandels werden bereits über das Netz abgewickelt. Zum Erfolg des E-Commerce trägt die wachsende Online-Affinität der deutschen Konsumenten bei. Mehr als jeder Zweite (50,5 Prozent) kaufte 2014 online ein.

Quelle: HDE-Jahrespresskonferenz am 30.01.2015

¹ Quelle: ifo Konjunkturprognose 2014/2015

² Quelle: IfW „Kieler Konjunkturberichte 2015|Q1“ vom 11.03.2015

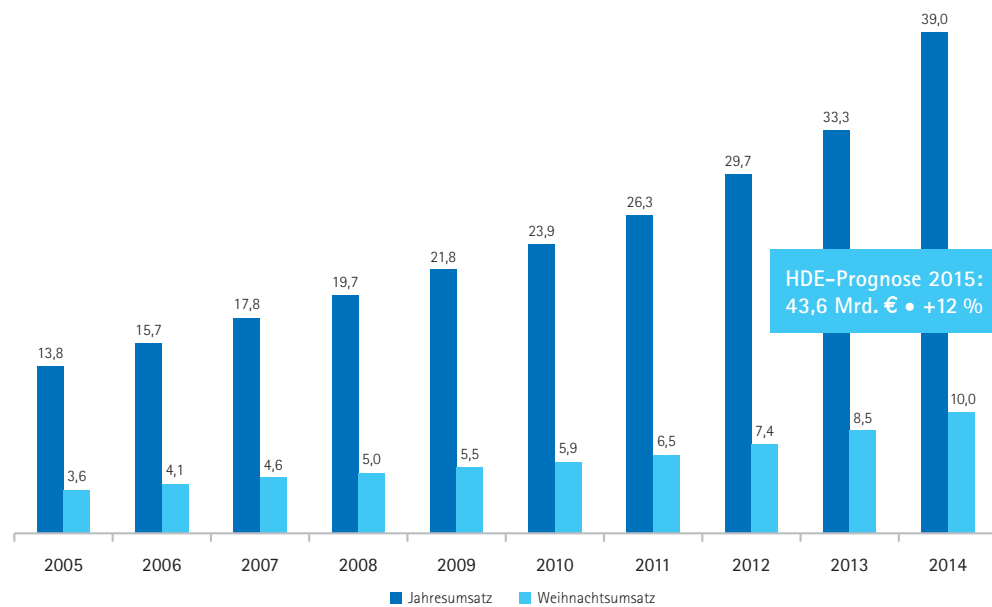
³ Quelle: Pressemitteilung Nr. 061 des Statistischen Bundesamtes vom 24.02.2015

⁴ Quelle: Statistisches Bundesamt „Wie wirkt sich der Geburtenaufschub auf die Kohortenfertilität in West und Ost aus“, S. 87 vom Februar 2013

⁵ Quelle: Pressemitteilung Nr. 024 des Statistischen Bundesamtes vom 21.01.2015

E-Commerce-Umsatz in Milliarden € insgesamt und an Weihnachten

Quelle: HDE-Jahrespressekonferenz vom 30.01.2015



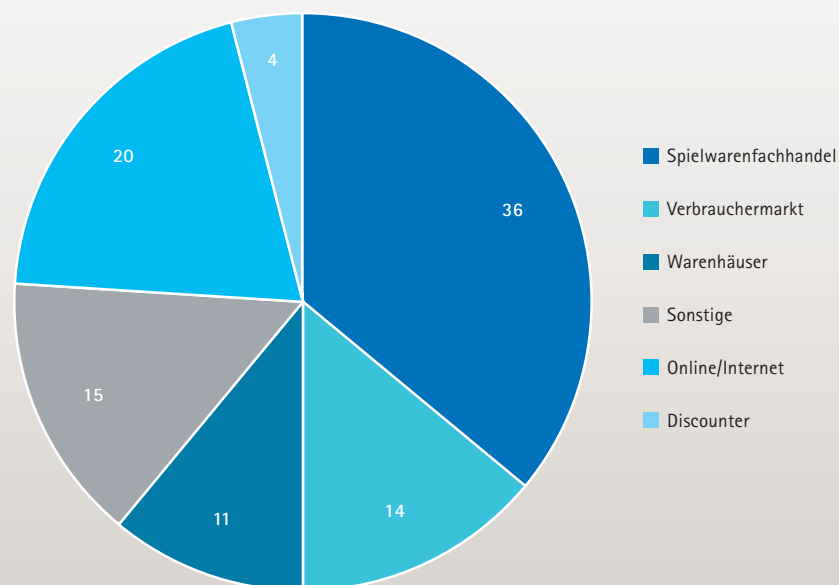
Spielwarenmarkt

Marktvolumen: Nachdem die deutsche Spielwarenbranche in den vergangenen Jahren der Krise erfolgreich trotzen konnte, stagnierte der Markt 2013 kurzzeitig. Im Berichtsjahr konnten die Prognosen der Branchenverbände von ein bis zwei Prozent Wachstum auf Einzelhandelsebene hingegen übertroffen werden. Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens npdgroup deutschland GmbH/EuroToys ist der traditionelle Spielwarenmarkt um fünf Prozent auf einen Rekordwert von 2,8 Milliarden € gewachsen.⁷ Nach Angaben des Bundesverbandes des Spielwaren-Einzelhandels (BVS) wirkten sich dabei insbesondere eine stabile und zuletzt sogar leicht steigende Geburtenzahl, eine robuste Inlandsnachfrage sowie eine ungebremste Innovationskraft der Markenlieferanten positiv aus. Neben Großbritannien erzielte Deutschland innerhalb der großen europäischen Märkte den größten Zuwachs. Frankreich und Spanien legten um drei Prozent zu, während der italienische Spielwareneinzelhandel stagnierte.

Vertriebslinien: Der Trend innerhalb der Vertriebslinien hat sich während der letzten Jahre weiter fortgeschrieben. Im Online-Geschäft konnten die sogenannten Pure-Player zwar nicht mehr die Wachstumsraten der letzten Jahre (2011: +26 Prozent; 2012: +17 Prozent) erreichen, aber mit

Marktanteile der Vertriebslinien im deutschen Spielwarenmarkt 2014 in %

Quelle: npdgroup deutschland GmbH/EuroToys Verbraucherpanel „Spielwarenmarkt 2014“ vom März 2015



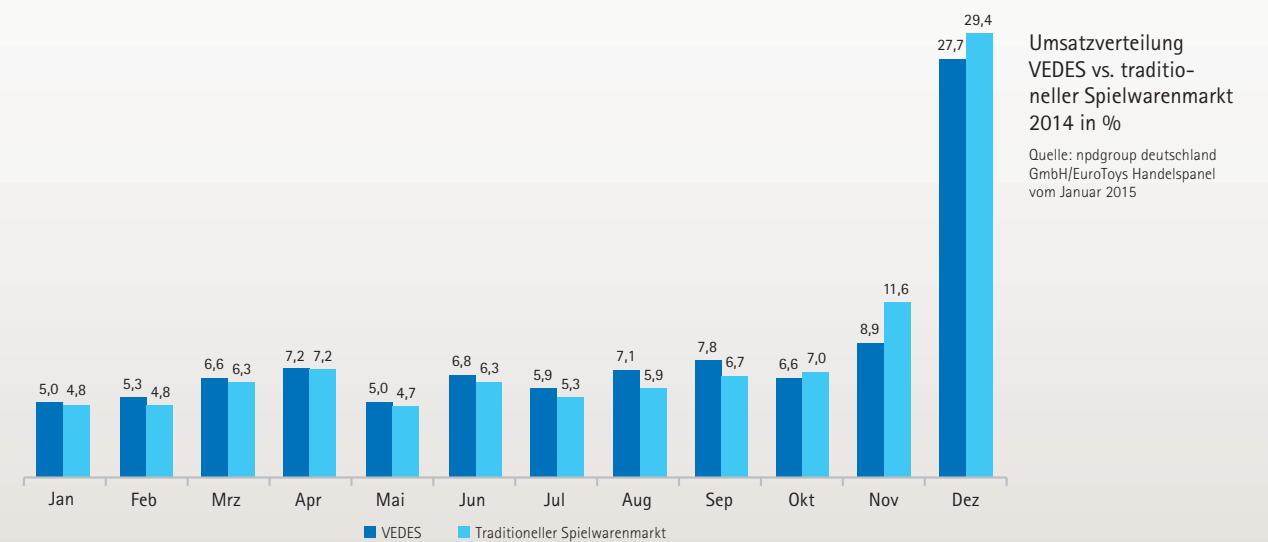
⁷ Quelle: npdgroup deutschland GmbH/EuroToys Verbraucherpanel „Spielwarenmarkt 2014“ vom März 2015

einem Zuwachs von zehn Prozent entwickelten sich die Onliner nach wie vor überproportional positiv. Da heute viele Umsätze online abgerechnet werden, verschieben sich die Marktanteile im Handel zunehmend von stationären Händlern, insbesondere vom Fachhandel, zum Internet. Um sich dieser veränderten Wettbewerbssituation anzupassen, erhöhen immer mehr stationäre Händler ihre Online-Investitionen, optimieren ihren Multichannel-Auftritt und drängen immer weiter in das Online-Segment vor. So ist der Internet-Marktanteil inklusive der Webshops der Ladengeschäfte seit 2011 um 10 Prozentpunkte auf 31 Prozent im Jahr 2014 gestiegen. Wurde 2013 noch jeder vierte Euro online erwirtschaftet, generiert die Spielwarenbranche mittlerweile nahezu ein Drittel ihres Umsatzes über das Netz. Damit ist die Spielwarenbranche Vorreiter bei der laufenden Neustrukturierung vieler Einzelhandelsbranchen.

Umsatzverteilung: Nach einem verhaltenen Jahresauftakt haben die Spielwarenumsätze im Sommer deutlich an Fahrt aufgenommen. Auch das Weihnachtsgeschäft konnte nochmals einen wesentlichen Impuls setzen. Die deutschen Verbraucher zeigten sich zum Jahresendspurt in bester Kauflaune. Mit Ausnahme des Jahres 2011 verzeichnete der Dezember mit neun Prozent sogar das größte Wachstum seit über zehn Jahren. Dabei wirkte sich insbesondere der zusätzliche Verkaufstag vor den Festtagen positiv aus.⁸

Grundsätzlich haben die Händler zunehmend mit immer späteren Weihnachtseinkäufen zu rechnen. Umso wichtiger ist es, dass die Branche sich auf das veränderte Kundenverhalten einstellt und den Kunden vor dem weihnachtlichen Endsput genügend Kaufanreize schafft. Ebenso wichtig ist es, sich logistisch auf hohe Abverkäufe kurz vor dem Heiligen Abend einzustellen, diese auch tatsächlich möglich zu machen und mit entsprechenden Strukturen zu unterlegen.

Zweitwichtigster Umsatzbringer nach Weihnachten sind die Geschenke zu Ostern. In keinem anderen europäischen Land hat diese Zeit eine solche Bedeutung wie in Deutschland. Immer mehr Großeltern und Eltern gehen dazu über, ihren Enkeln und Kindern Spielzeug statt Süßwaren zu schenken. Deshalb verzeichnet die Branche inzwischen bei Käufen rund um die Osterfeiertage und im Frühjahr einen Anteil von rund zehn Prozent des Gesamtumsatzes. Entzerrt auf die Saisonalität wirkt unter anderem das Faschings- und Karnevalsgeschäft.



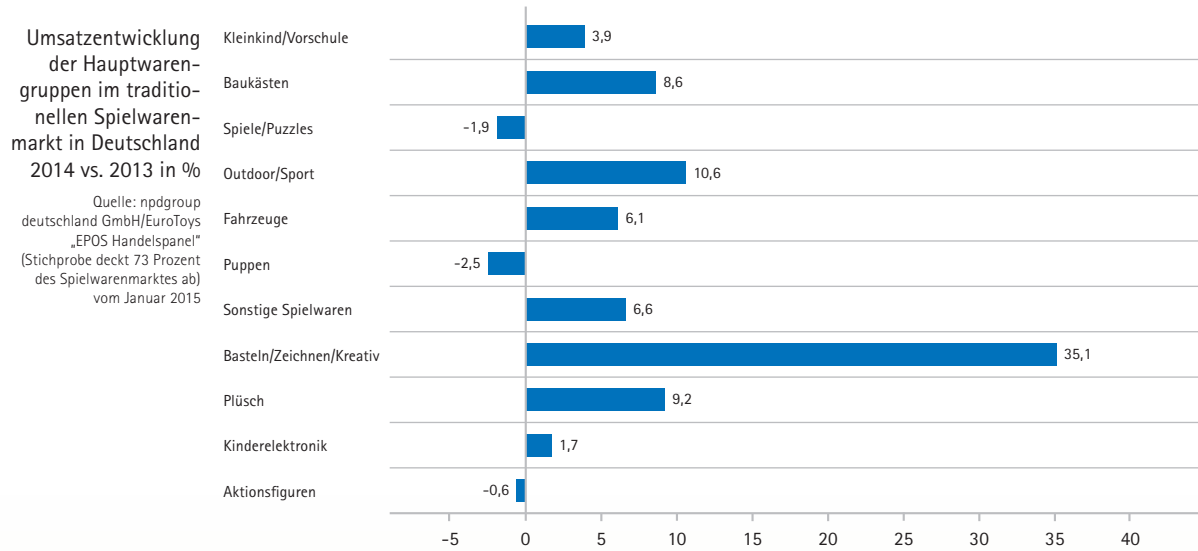
Umsatzverteilung VEDES vs. traditioneller Spielwarenmarkt 2014 in %

Quelle: npdgroup deutschland GmbH/EuroToys Handelspanel vom Januar 2015

Sortimente & Warengruppen: 50 Prozent aller Spielzeuge stellen Innovationen dar und bilden damit das Lebenselixier der Branche. Neuheiten und damit Trends sind als Umsatztreiber deshalb enorm wichtig. Einer der herausragenden Trends im Jahr 2014 waren die Loom Bands bzw. die Loop Bänder, die in klassischer Knüpftchnik zu knallbunten Armbändern verarbeitet werden. Die starken Absatzzahlen beflügelten den Warenbereich Basteln/Zeichnen/Handarbeiten, der 2014 um

⁸ Quelle: Pressemitteilung des DVSI zur Abschlusspresskonferenz der Internationalen Spielwarenmesse 2015 vom 02.02.2015

35,1 Prozent zulegen konnte und damit mit Abstand das stärkste Wachstum aller Warenbereiche verzeichnete. Auf Platz zwei der besonders wachstumsstarken Warengruppen liegt Outdoor/Sport (+10,6 Prozent), gefolgt vom traditionellen Plüsch, der in den letzten Jahren immer weiter an Bedeutung verloren hatte, aber mit den Sorgenfressern und den neuen Beanies auch im zweiten Jahr nacheinander wieder ein deutliches Plus (+9,2 Prozent) erzielen konnte. Negativ entwickelten sich hingegen Puppen (-2,5 Prozent), Spiele/Puzzles (-1,9 Prozent) sowie Aktionsfiguren (-0,6 Prozent).



Multimedia: Nach Angaben des Bundesverbandes für interaktive Unterhaltungssoftware (BIU) wuchs der Markt für Computer- und Videospiele sowie Spielekonsolen 2014 auf insgesamt 2,67 Milliarden € (2013: 2,41 Milliarden €). Damit gehört Deutschland zu den größten Absatzmärkten für digitale Spiele weltweit.

Der Umsatz mit Computer- und Videospiele (ohne Spielekonsolen) konnte im Jahresvergleich um vier Prozent auf 1,89 Milliarden € zulegen. Noch deutlicher fiel die Steigerung mit Spiele-Hardware aus. Hier wurden 2014 in Deutschland mit 774 Millionen € 31 Prozent mehr umgesetzt als im Vorjahr. Zu den größten Wachstumstreibern zählten dabei die neue Generation der Spielekonsolen, die PlayStation 4, die Wii U sowie die Xbox One.⁹

Trends: Nach Angaben des Internationalen TrendCommittee sind drei wesentliche Trends zu beobachten: Little Scientists, Express Yourself und Beyond Reality. Die kleinen Forscher bzw. Little Scientists sind auf dem Vormarsch. Spielwaren, wie beispielsweise Roboter, führen Kinder an die sogenannten MINT-Fächer heran und machen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch erfahrbar, indem sie sich der jungen Neugier der Little Scientists bedienen.¹⁰

Nach dem Hype der Loom Bands im vergangenen Jahr ist auch 2015 alles, was mit Gestalten und Kreativität zu tun hat, stark im Kommen. Dieser Trend setzt auf die Lust am individuellen Selbermachen, genannt Express Yourself. Denn Kleine und Große lieben es, durch selbstgemachte oder individuell verschönerte Accessoires oder Gebrauchsgegenstände ihre ganz persönliche Note zum Ausdruck zu bringen.¹¹

Beyond Reality ist die dritte Trendströmung, die das nächste Kapitel der Technologie im Kinder- und Jugendzimmer aufschlägt. Aktuell tauchen immer mehr neue Trends aus der Unterhaltungs- und Elektronikindustrie in der Spielwarenbranche auf. Zweidimensionale Zeichnungen können auf Bildschirmen zu dreidimensionalen Objekten erweckt werden, und Kleidung oder Accessoires erfüllen durch technische Komponenten völlig neue Funktionen. Besonders interessant finden viele Kinder der Spielwaren, die sich alleine durch kleinste Körperbewegungen, Gesten oder Spracherkennung steuern lassen.¹²

⁹ Quelle: Pressemeldung des BIU „Gesamtmarkt für Computer- und Videospiele wächst 2014 um elf Prozent“ vom 13.03.2015
¹⁰ Quelle: Pressemeldung der Spielwarenmesse eG „Trends 2015 in der TrendGallery“ vom 08.01.2015
¹¹ Quelle: Pressemeldung der Spielwarenmesse eG „Messe in Nürnberg startet mit 2.857 Ausstellern“ vom 22.01.2015
¹² Quelle: Pressemeldung der Spielwarenmesse eG „Trends 2015 in der TrendGallery“ vom 08.01.2015

Lizenzen: Das Umsatzwachstum mit lizenzierter Spielware lag 2014 bei 0,6 Prozent und fiel damit vergleichsweise gering aus. Der Marktanteil schrumpfte auf 19 Prozent, was für Deutschland im europäischen Vergleich die geringste Quote bedeutet. Im Vergleich dazu wird in Ländern wie Mexiko, Australien oder den Vereinigten Staaten etwa ein Drittel des Umsatzes lizenzbasiert erzielt.¹³

2. Geschäftsverlauf

Der Einzelhandelsumsatz der europaweit rund 1.150 angeschlossenen VEDES und SPIELZEUG-RING Fachgeschäfte lag 2014 mit 579 Millionen € 1,5 Prozent über dem Vorjahreswert von 570 Millionen €. Vor allem die deutschen Mitglieder der VEDES Gruppe verzeichneten über die Theke mit 502 Millionen € ein erfreuliches Umsatzplus von 3,4 Prozent (2013: 485 Millionen €).

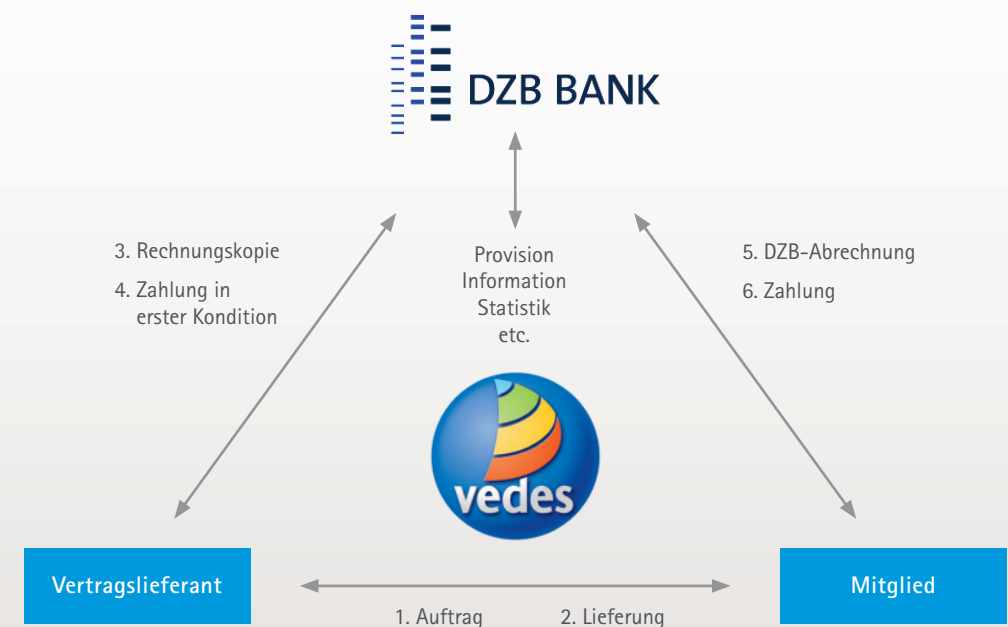
Die VEDES AG und ihre Tochterunternehmen sind für die zuvor genannten, angeschlossenen Mitgliedsbetriebe tätig. Die wichtigsten Geschäftsbereiche sind:

- die Zentralregulierung des Wareneinkaufs für den Einzelhandel
- der Großhandel mit Spiel-, Baby- und Freizeitartikeln
- die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Logistik, Marketing, IT, Ladenbau und betriebswirtschaftliche Beratung.

Die Umsatzerlöse der einzelnen Bereiche haben sich 2014 wie folgt entwickelt:

Zentralregulierung

Das Zentralregulierungsgeschäft wird in Zusammenarbeit mit der DZB Bank GmbH, Mainhausen, in Deutschland und Österreich durchgeführt (das sogenannte bankverbürgte Delkredere).



Die finanziellen Risiken des Direktgeschäftes zwischen den VEDES und SPIELZEUG-RING Mitgliedern einerseits und den Lieferanten andererseits werden so von einem externen Finanzpartner getragen, der selbstschuldnerisch für die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs bürgt. Damit wird die Doppelzahlungsproblematik für die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe abgesichert, denn das Zahlungsrisiko liegt ausschließlich bei der beauftragten Bank. Bei Insolvenzen bleiben andere Mitgliedsfirmen unberührt, das heißt, niemand haftet für die Kollegen. Die Regressansprüche der Vertragslieferanten bestehen ausschließlich gegenüber der DZB Bank.

¹³ Quelle: Veröffentlichung der npdgroup deutschland GmbH/EuroToys „EU5 Toy Market overview Nuremberg Toy Fair 2015“, Seite 18

Deutschland: Im Berichtsjahr wurden für die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe insgesamt 231,2 Millionen € zentralreguliert – das sind 7,6 Millionen € bzw. 3,4 Prozent mehr als 2013. Von diesem Zentralregulierungsumsatz entfielen 160,1 Millionen € auf die Vertriebschiene VEDES (+4,5 Millionen € im Vergleich zum Vorjahr) und 71,0 Millionen € auf die Vertriebschiene SPIELZEUG-RING (+3,1 Millionen € im Vergleich zum Vorjahr). Die Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr betreffen insbesondere den Warenbereich Baby sowie Mehrerlöse aufgrund der Werbeaktivitäten anlässlich des 110-jährigen VEDES Jubiläums.

Österreich: Der Zentralregulierungsumsatz belief sich 2014 auf insgesamt 37,5 Millionen € und lag damit rund 3,7 Millionen € unter dem Vorjahreswert. Davon entfielen 27,5 Millionen € auf die Vertriebschiene VEDES (Vorjahr: 30,8 Millionen €; entspricht -10,6 Prozent) und 10,0 Millionen € auf die Vertriebschiene SPIELZEUG-RING (Vorjahr: 10,4 Millionen €; entspricht -4,2 Prozent). In beiden Fällen ist der Rückgang auf Filialschließungen bzw. das Ende der Zentralregulierung einiger Mitglieder zurückzuführen.

Insgesamt ergibt sich somit eine Umsatzerhöhung von rund 3,9 Millionen € gegenüber dem Vorjahr. Nach der Rückvergütung an die Mitglieder in Höhe von 3,3 Millionen € (Vorjahr: 3,1 Millionen €) beliefen sich die Erlöse aus der Zentralregulierung (Provisionserlöse und Lieferantenboni) auf rund 5,8 Millionen €, die im Vorjahr noch bei rund 5,4 Millionen € lagen.

Im Segment Zentralregulierung werden auch Erlöse aus der Erstellung von Werbemitteln für die Mitglieder und den damit verbundenen Werbekostenzuschüssen der Industrie erzielt. Diese Erlöse betragen im Geschäftsjahr 2014 rund 6,1 Millionen € (Vorjahr: 5,1 Millionen €).

Großhandel

Durch die Übernahme des operativen Geschäftsbetriebs der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG zu Beginn des Berichtsjahres erhöhte sich der Großhandelsumsatz (einschließlich Nebenleistungen, abzüglich Erlösminderungen) um rund 75,0 Millionen € auf insgesamt 127,3 Millionen €. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Kundenboni in Höhe von 2.552 T€ (Vorjahr: 105 T€) gewährt.

Sowohl die Umsatzerlöse als auch das Segmentergebnis 2014 in diesem Geschäftsbereich wurden durch einmalige bzw. außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem zuvor genannten Asset-Deal stark beeinflusst (siehe auch Zusammenfassung „Einmaleffekte in 2014“ auf Seite 27).

Im Geschäftsjahr 2014 wurden parallel zwei Logistikstandorte (in Nürnberg und Lotte/Osnabrück) betrieben. Zwischenzeitlich wurde das Lager in Nürnberg zum 30. April 2015 geschlossen und die Logistik am Standort Lotte/Osnabrück gebündelt.

Dienstleistungen/Frachterlöse

Die Dienstleistungserlöse beliefen sich 2014 innerhalb der VEDES Gruppe auf 0,2 Millionen € und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Millionen € reduziert. An Frachterlösen wurden rund 0,5 Millionen € erzielt (Vorjahr: 0,4 Millionen €).

Allgemeine Unternehmensperformance

Im Berichtsjahr konnten die Zielwerte aller finanziellen Steuerungskennzahlen erreicht werden. Vor allem die Integrationskosten und die -dauer bewegten sich im Rahmen unserer Planungen. Zusammenfassend lässt sich festhalten: Der VEDES Konzern ist auf Kurs.

Über die Entwicklung wichtiger Kennzahlen, die zur internen Steuerung des Konzerns herangezogen werden und somit entscheidend für den Unternehmenserfolg sind, gibt die folgende Übersicht Auskunft:

	2010	2011	2012	2013	2014
Rohermargen in %	28,49	29,81	28,55	28,10	24,19
EBITDA in T€	3.126,50	2.769,00	1.658,00	1.972,90	-1.549,30
EBIT in T€	2.822,00	2.472,20	1.366,20	1.670,20	-2.977,10

3. Umsatz- und Ertragslage

Wesentliche Umsatz- und Ertragszahlen

Alle Angaben in T€	2012	2013	2014
Umsatz	65.992	63.074	139.919
Großhandel	55.796	53.097	129.354
Zentralregulierung	9.861	9.800	10.459
Sonstige	335	177	106
EBITDA	1.658	1.973	-1.549
Großhandel	594	451	-1.992
Zentralregulierung	2.268	1.943	1.358
Sonstige	-1.204	-421	-915
EBIT	1.366	1.670	-2.977
Großhandel	451	289	-3.304
Zentralregulierung	2.229	1.915	1.331
Sonstige	-1.314	-534	-1.004

Die VEDES Gruppe übernahm zum 1. Januar 2014 das operative Großhandelsgeschäft der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG. Dadurch ergaben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich erhöhte Umsatz- und Ertragszahlen sowie veränderte Finanz- und Bilanzkennzahlen. Ebenso signifikant stiegen wesentliche Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (unter anderem Material und Personal). Hier wirkten sich auch integrationsbedingte Einmalaufwendungen sowie die Emission einer Unternehmensanleihe in Höhe von nominell 20 Millionen € aus. Vor diesem Hintergrund sind die Geschäftszahlen 2014 nur sehr eingeschränkt vergleichbar mit den Vorjahreszahlen.

Bei den Konzernumsatzerlösen wurde ein Anstieg um 76,8 Millionen € von 63,1 Millionen € auf 139,9 Millionen € verzeichnet. Gleichzeitig erhöhte sich der Rohertrag von 17,7 Millionen € auf 33,8 Millionen €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, welche Mieterträge aus Untervermietungen, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie neutrale Erträge enthalten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Millionen € auf 1,2 Millionen €.

Bedingt durch den Parallelbetrieb von zwei Standorten in Nürnberg und Lotte/Osnabrück einerseits und unter Berücksichtigung der Restrukturierungskosten andererseits (Sozialplan für die Schließung des Lagerstandorts Nürnberg und Personalabbau im Verwaltungsbereich Lotte/Osnabrück) stieg der Personalaufwand im Berichtsjahr um 12,5 Millionen € auf 21,5 Millionen €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 7,6 Millionen €. Die wesentlichen Kostenpositionen betrafen hier die Miet- und Raumkosten, Provisionsaufwendungen für Zentralregulierung, Werbe- und Reisekosten, Fuhrparkkosten sowie die allgemeinen Verwaltungskosten. Insbesondere die Kosten für Mietverträge, Reisen und den Fuhrpark wurden durch den Parallelbetrieb von zwei Standorten erheblich beeinflusst.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1,9 Millionen € verschlechtert. Ursächlich hierfür ist der Finanzierungsaufwand für die Übernahme des Geschäftsbetriebs der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG. Zur Finanzierung wurde im Dezember 2013 eine einjährige Anleihe in Höhe von nominell 12 Millionen € platziert und im Juni 2014 eine weitere Anleihe mit einer fünfjährigen Laufzeit in Höhe von nominell 20 Millionen €, wobei ein Umtauschangebot aus der ersten in die zweite Anleihe vorlag. Die einjährige Anleihe wurde fristgemäß einschließlich Zinsen im Dezember 2014 zurückbezahlt. Die Zinsen der zweiten Anleihe sind jährlich im Juni fällig und im Finanzergebnis durch zeitliche Abgrenzung berücksichtigt.

Die Ertragsteuern betrafen mit 28 T€ laufende Steueraufwendungen und mit -1.423 T€ latente Steuerabgrenzungen.

Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2014 wurde wesentlich beeinflusst durch die Übernahme des operativen Geschäftsbetriebs der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG, insbesondere durch den Parallelbetrieb von zwei Lagerstandorten sowie die einmaligen bzw. außerordentlichen Aufwendungen für die Neuorganisation im Bereich Großhandel. Diese sind im Folgenden nochmals im Überblick dargestellt:

Einmaleffekte in 2014

Sozialplan Lager Nürnberg	1,4 Millionen €
Sonderaufwand Personal (außer Sozialplan)	0,5 Millionen €
Sonderaufwand Schließung Lager Nürnberg	0,3 Millionen €
Sonstige Integrationskosten	0,8 Millionen €
Summe	3,0 Millionen €

4. Finanzlage

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung Aufschluss:

Alle Angaben in T€	2014	2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.569	3.994
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.991	-311
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.066	11.018
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-8.356	14.701
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.277	1.576
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.921	16.277

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich 2014 ein Cashflow in Höhe von rund 2,5 Millionen €. Dieser resultierte aus dem negativen Jahresergebnis unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Working-Capital-Veränderungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -14,0 Millionen €. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beschränkten sich 2014 wieder auf Ersatzbeschaffungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen betreffen Erweiterungen des ERP-Systems.

Die wesentliche Größe für den Cashflow aus Investitionstätigkeit betraf im Geschäftsjahr 2014 die Auszahlung für die Übernahme des Geschäftsbetriebs der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG in Lotte/Osnabrück sowie die Übernahme der Anteile an der The Toy Company (HK) Limited in Hongkong.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde wesentlich beeinflusst durch die Einzahlung aus der Platzierung einer zweiten Unternehmensanleihe in Höhe von nominell 20 Millionen € im Juni 2014. Die Unternehmensanleihe vom Dezember 2013 über nominell 12 Millionen € wurde gemäß Umtauschangebot mit einem Wert von rund 3,6 Millionen € in die neue Anleihe getauscht und mit einem Wert von 8,4 Millionen € zuzüglich Zinsen zum Fälligkeitstermin Dezember 2014 zurückbezahlt. Weiterhin konnten zum Bilanzstichtag Bankkontokorrent-Inanspruchnahmen in Höhe von rund 2,0 Millionen € zurückgeführt werden.

Für das Geschäftsjahr 2015 wurden mit den Hausbanken des VEDES AG Konzerns und der VEDES eG neue Betriebsmittelkreditlinien vereinbart.

Die Betriebsmittelkreditlinien sind in Stamm- und Saisonkreditlinien aufgeteilt. Während die Stammkreditlinien unbefristet sind, sind die Saisonkreditlinien kurzfristig und werden jährlich neu festgesetzt. Zum Bilanzstichtag lagen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei 0 € (Vorjahr: 2,1 Millionen €). Zum Bilanzstichtag bestanden ungenutzte Kreditlinien von 4,5 Millionen € (Vorjahr: 7,9 Millionen €).

5. Vermögenslage

Wesentliche Kennzahlen zur Vermögenslage

Alle Angaben in T€	2012	2013	2014
Langfristiges Vermögen	12.447,8	12.445,6	18.998,5
in % der Bilanzsumme	43,1	30,3	35,3
Kurzfristiges Vermögen	16.450,4	28.699,3	34.808,9
in % der Bilanzsumme	56,9	69,7	64,7
Summe AKTIVA	28.898,2	41.144,9	53.807,4

Konzerneigenkapital	15.875,3	16.532,6	12.296,6
in % der Bilanzsumme	54,9	40,2	22,8
Langfristige Verbindlichkeiten	1.755,8	1.793,2	22.196,5
in % der Bilanzsumme	6,1	4,4	41,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.267,1	22.819,1	19.314,3
in % der Bilanzsumme	39,0	55,4	35,9
Summe PASSIVA	28.898,2	41.144,9	53.807,4

Der größte Vermögensposten im langfristigen Bereich ist mit 14,3 Millionen € bilanziert und betrifft die Geschäfts- und Firmenwerte. Diese Bilanzposition setzt sich zu 10,1 Millionen € aus dem ertragsstarken Zentralregulierungsgeschäft und zu 4,2 Millionen € aus dem Großhandel zusammen. Der Geschäftswert aus dem Großhandelsgeschäft resultiert aus dem Asset-Deal vom 1. Januar 2014 (Übernahme des operativen Großhandelsgeschäfts der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG).

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich überprüft (Impairment-Test). Eine Wertberichtigung war mit Ausnahme von The Toy Company (HK) Limited, Hongkong, weder im Berichts- noch im Vorjahr notwendig.

Das in den sonstigen Vermögenswerten enthaltene Körperschaftsteuer-Guthaben reduziert sich jährlich durch die anteilige Auszahlung seitens der Finanzbehörden. Die aktiven latenten Steuern haben sich durch die Anpassung von Bewertungsansätzen um 2,1 Millionen € erhöht. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2014 beruht im Wesentlichen auf der Abgrenzung von Körperschaftsteuer-/Gewerbesteuerlatenzen im Zusammenhang mit der Anrechnung von steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Erhöhung bei den kurzfristigen Vermögenswerten, insbesondere bei den Vorräten (+6,6 Millionen €), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+2,9 Millionen €) sowie den sonstigen Forderungen (+4,8 Millionen €), steht im Zusammenhang mit der Übernahme des operativen Geschäftsbetriebs der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG.

Das Konzerneigenkapital verminderte sich um rund 4,2 Millionen €, wovon rund 4 Millionen € aus dem negativen Periodenergebnis resultieren und rund 0,2 Millionen € aus dem sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital verrechnet wurden. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2014 bei 22,8 Prozent (31. Dezember 2013: 40,2 Prozent).

Aufgrund der Platzierung der neuen, fünfjährigen Anleihe im Juni 2014 haben sich die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gegenüber dem Vorjahresstichtag deutlich um 20,4 Millionen € erhöht, während die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Rückzahlung der ersten Anleihe im Dezember 2014 deutlich um 12,5 Millionen € verringert werden konnten.

Die Erhöhung bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+3,4 Millionen €) sowie bei den sonstigen Verbindlichkeiten (+5,6 Millionen €) stand, ebenso wie bei den kurzfristigen Forderungen, im Zusammenhang mit der Übernahme des operativen Geschäftsbetriebs der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG. In den sonstigen Verbindlichkeiten waren insbesondere Rückvergütungen an die Kunden und Personalverbindlichkeiten enthalten.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert des VEDES Konzerns wird neben den zuvor genannten finanziellen Kennzahlen auch maßgeblich durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Diese betreffen die Beziehungen des Unternehmens zu seinen Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern sowie gesellschaftliche und Umweltbelange. Auch die Kraft einer starken Marke und ein hoher Bekanntheitsgrad sind in diesem Zusammenhang von grundlegender Bedeutung, denn in der heutigen Handelslandschaft ist ein unverwechselbares Profil unverzichtbar, um den Kunden Orientierung zu bieten und langfristig Vertrauen aufzubauen. VEDES ist eine starke Marke, die nicht nur einen hohen Bekanntheitsgrad besitzt, sondern vor allem auch eine eigene Philosophie verkörpert, die vom Endverbraucher primär mit Spielware, aber auch mit Qualität, Vertrauen, Sicherheit, Beratungskompetenz und Service in Verbindung gebracht wird. Eine starke Retail Brand ist im Kampf um den Kunden der entscheidende Wettbewerbsvorteil.

Mitglieder und Kunden: Insgesamt bedient VEDES rund 1.050 Fachhändler mit ca. 1.150 Geschäften in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, den Niederlanden, Luxemburg, Ungarn und Belgien sowie rund 3.700 Kunden im Großhandel. Der Kundenstamm umfasst dabei sowohl Spielwarenfachgeschäfte und -fachmärkte als auch Online-Händler, den Lebensmitteleinzelhandel und auch branchenfremde Verkaufsstätten. Vorrangige Aufgabe ist es allerdings, die der Unternehmensgruppe angeschlossenen selbstständigen Mitgliedsbetriebe nachhaltig zu fördern und den Spielwarenfacheinzelhandel erfolgreich im Markt zu positionieren und langfristig zu etablieren.

Personal: Im Berichtsjahr 2014 waren im VEDES Konzern durchschnittlich 512 Personen an den Standorten Nürnberg und Lotte/Osnabrück beschäftigt. Hiervon waren 354 Vollzeit- und 133 Teilzeitkräfte sowie 25 Auszubildende.

Für den Erfolg eines Unternehmens sind qualifizierte und engagierte Mitarbeiter ein absolutes Muss. Um den Bedarf an gut ausgebildeten Fach- und Führungskräften zu decken, engagiert sich VEDES seit vielen Jahren aktiv in der Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und investiert gezielt in die Personalentwicklung.

Durch die Bündelung der Logistikaktivitäten in Lotte/Osnabrück und die damit einhergehende Schließung des Lagerstandorts in Nürnberg kam es im Berichtsjahr zu einem geplanten Stellenabbau, der im Rahmen des vereinbarten Sozialplans einvernehmlich vollzogen wurde.

Nachhaltigkeit: Die VEDES Gruppe ist nicht nur die stärkste Verbundgruppe der europäischen Spielwarenbranche, sondern avancierte durch die Übernahme der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG auch zum führenden Großhändler in diesem Segment. Als aktiver Marktgestalter übernehmen wir bewusst und dauerhaft Verantwortung sowohl für unsere Mitarbeiter, Mitglieder und Kunden als auch für unsere Industriepartner und letztendlich auch den Endverbraucher. Unser Handeln ist dabei in jeder Hinsicht auf nachhaltig erfolgreiches Wirtschaften ausgelegt. Ökonomische, ökologische und soziale Faktoren fließen gleichermaßen in unsere Entscheidungsprozesse ein. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unserer täglichen Arbeit setzen wir uns überzeugt und deutlich über gesetzliche Bestimmungen hinaus für eine zukunftsfähige und lebenswerte Gesellschaft ein. Grundlage und Voraussetzung dafür ist wie in jedem Unternehmen der wirtschaftliche Erfolg, denn nur finanzstarke Betriebe können dauerhaft zur gesellschaftlichen

Entwicklung beitragen. Gerade für VEDES als traditionsreichste Verbundgruppe der Spielwarenbranche hat seit jeher die Stärkung der Marktposition der Handelspartner und deren Wertschöpfung höchste Priorität. Mit einem vielseitigen Serviceportfolio und einem umfassenden Großhandelssortiment sichert die VEDES Zentrale den Fortbestand der angeschlossenen Unternehmen mit ihrer Vielzahl von Arbeitsplätzen. Erfolgreiche Arbeit für Mitglieder und Kunden ist gleichzeitig Zukunftssicherung für die Handelskooperation selbst – dieser Gedanke wird im Konzern aktiv gelebt.

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist für VEDES schon immer selbstverständlich. Transparenz und Mitbestimmung sind für viele Entscheidungsprozesse grundlegend. Systematisch wurden dafür entsprechende Strukturen geschaffen, die eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf allen Ebenen ermöglichen und sich in der Praxis bewährt haben.

Die VEDES Zentrale stärkt und unterstützt vor allem ihre Mitglieder seit jeher mit einem umfassenden Maßnahmenpaket. Neben Aspekten wie Einkauf, IT, Beratung und Marketing spielt dabei die Qualifizierung der Unternehmer eine wichtige Rolle. Dem liegt die Überzeugung zugrunde, dass lebenslanges Lernen und Bildung zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren gehören. Bei informativen Studienreisen, in Erfahrungsaustausch-Gruppen, bei Regionaltreffen oder im Rahmen der Hausmessen wird der Wissenstransfer intensiv gefördert. Außerdem steht die Nachwuchsförderung im Fokus. Im VEDES Juniorenclub treffen sich Jungunternehmer und potenzielle Nachfolger regelmäßig, um voneinander und miteinander zu lernen.

VEDES arbeitet sowohl im Großhandel als auch im Direktgeschäft mit einer Vielzahl von Lieferanten zusammen. Ein großer Teil der bezogenen Waren wird aus Drittländern außerhalb der Europäischen Union importiert. Dieser freie Handel ermöglicht den Drittländern Wachstum und Beschäftigung. Allerdings werden nicht überall auf der Welt internationale Leitlinien und nationale Gesetzgebungen eingehalten. Die Folge sind teilweise problematische Arbeitsbedingungen und Belastungen für die Umwelt. Hier achtet VEDES gemeinsam mit Lieferanten auf die Einhaltung grundlegender Sozial- und Umweltstandards. So kontrollieren die Einkäufer nicht nur in Fernost, dass die Qualitätsstandards der Waren über den Bestimmungen des Gesetzgebers liegen. Auch im Hinblick auf die erfolgreichen Eigen- und Handelsmarken, deren Sortimente zu einem wesentlichen Teil aus Importwaren bestehen, werden grundsätzlich keine Kompromisse gemacht. Spielzeug aus Asien und anderen Importregionen wird in Zusammenarbeit mit offiziellen Prüfstellen hinsichtlich der Qualität umfassend begutachtet. Zudem achtet das Qualitätsmanagement darauf, dass die sozialen Arbeits- und Sicherheitsbedingungen des ICTI CARE-Prozesses eingehalten werden.

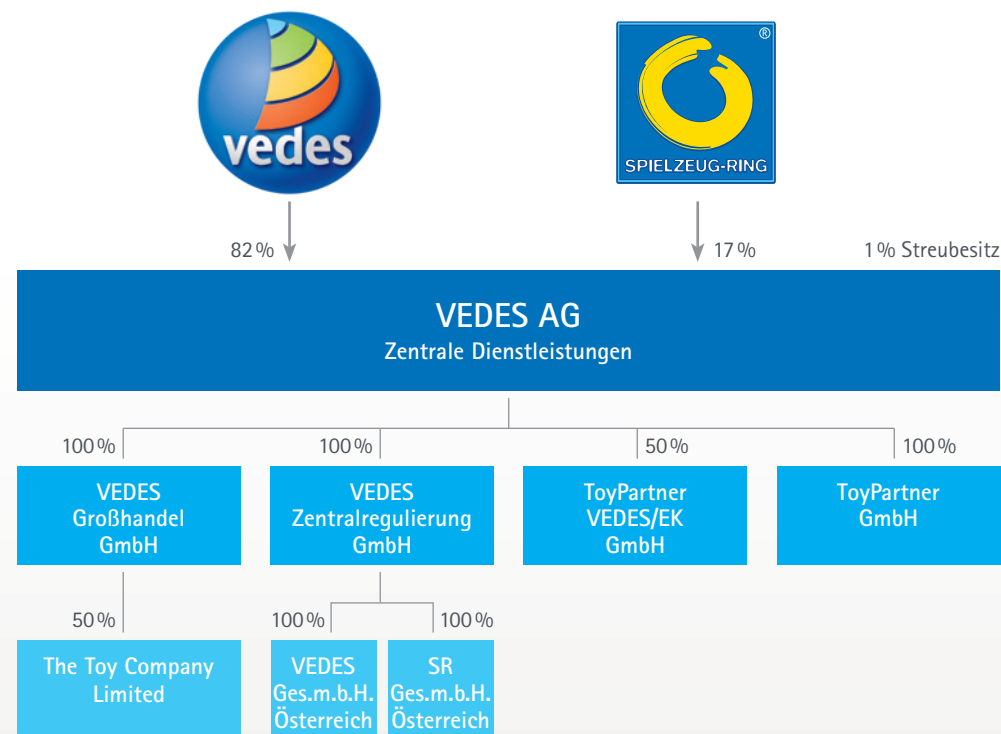
Der VEDES Großhandel bewegt immense Warenströme. Der Transport ist in den vergangenen Jahren ständig verbessert worden. Das Unternehmen arbeitet bei der Auslieferung mit externen Speditionen zusammen, welche die Touren optimieren und gleichzeitig den Schadstoffausstoß deutlich reduzieren. Für einen sicheren Transport sind Verpackungen unerlässlich. Um die Belastung der Umwelt möglichst gering zu halten, werden alle Verpackungsmaterialien umweltgerecht entsorgt und recycelt.

6. Nachtragsbericht

Zu Beginn des Jahres 2015 wurde zwischen der VEDES und der Bielefelder Mehrbranchenverbundgruppe EK/servicegroup eine strategische Kooperation vereinbart: Mit Wirkung zum 1. Februar 2015 wurde eine gemeinsame Gesellschaft namens ToyPartner VEDES/EK GmbH gegründet, welche die Einkaufs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten im Bereich Spielwaren koordiniert. Sitz des Joint Venture, an dem beide Verbundgruppen mit jeweils 50 Prozent beteiligt sind, ist Nürnberg. Die Geschäftsführung obliegt den beiden VEDES Vorständen Wolfgang Groß und Achim Weniger sowie EK Vorstand Bernd Horenkamp.

Außerdem wurden die Kapazitäten und das Know-how des Asien-Geschäfts gebündelt. An der The Toy Company Limited in Hongkong halten die VEDES Großhandel GmbH und die Euro Centra Company (HK) Limited jeweils 50 Prozent der Anteile.

VEDES Konzernstruktur 2015



III. Geschäftsausblick

1. Chancen- und Risikobericht

Die VEDES Gruppe ist als eine führende europäische Verbundgruppe für Spiel, Freizeit und Familie einem sich dynamisch wandelnden Umfeld ausgesetzt. Daraus ergeben sich Chancen und Risiken, die das Unternehmen durch entsprechende Instrumente und Prozesse frühzeitig erkennen will, um mit geeigneten Abwehrstrategien negative Auswirkungen zu vermindern bzw. zu vermeiden und mit entschlossenem Handeln sich am Markt bietende Möglichkeiten jederzeit ergreifen zu können. Vor diesem Hintergrund bildet der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken die Grundlage für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung der VEDES Gruppe.

Das Chancen- und Risikomanagementsystem ist bei VEDES integraler Bestandteil der internen Entscheidungsprozesse und orientiert sich dabei an dem Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die finanziellen Zielrenditen zu erreichen. Ebenso im Fokus der Entscheidungsfindung steht die Frage, welche Dienstleistungen den Fachhandel im Wettbewerb sinnvoll unterstützen. Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, die Instrumente und Methoden der Chancen- und Risikofrüherkennung, -bewertung und -steuerung zu verbessern und an die sich wandelnden Bedingungen im unternehmerischen Umfeld anzupassen.

	Mögliche Risiken	Mögliche Chancen
Marktumfeld	<ul style="list-style-type: none"> Konjunkturschwankungen Nichterkennen von veränderten Kundenbedürfnissen und Markttrends Abschmelzung des Fachhandels Demographische Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserte Wirtschaftslage Neue technologische und gesellschaftliche Trends Neue Vertriebsstrukturen und Distributionskanäle Hoher Marktanteil
Finanzwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Begrenzung von Zinsrisiken durch Zinsderivate (Zinsswaps, Zinsscaps) Forderungsausfälle, die nicht über die DZB Bank oder Warenkreditversicherer abgedeckt sind 	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltiger Zugang zu Kapital Ausgewogener Finanzierungsmix
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> Kaum Risiken aus dem Verrechnungsgeschäft dank DZB Bank Risiken durch Störungen beim Warenbezug bzw. durch Versorgungsengpässe Hohes Risiko eines Imageschadens durch Qualitätsmängel 	<ul style="list-style-type: none"> Innovative Neuheiten und Trends
Großhandel	<ul style="list-style-type: none"> Beherrschbare organisatorische, informationstechnische und logistische Risiken durch neue Großhandelsstruktur Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten 	<ul style="list-style-type: none"> Wachstumschancen durch stärkere Durchdringung der Vertriebskanäle Neukundengewinnung in weiteren Geschäftsfeldern Margenverbesserung durch Steigerung des Importanteils aus Asien
Personal	<ul style="list-style-type: none"> Risiko durch Verlust von qualifiziertem Personal 	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserte Ansprache von qualifizierten Führungskräften
IT	<ul style="list-style-type: none"> Risiken aus unzureichendem Schutz vor unberechtigtem Datenzugriff Dritter, der missbräuchlichen Datenverwendung durch Mitarbeiter oder dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken sowie durch Hacker-Angriffe 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung der IT-Anwendungen

Übersicht und Kategorisierung der identifizierten Chancen und Risiken im Großhandel

Umfeldchancen und -risiken

Die VEDES Gruppe ist als europäische Verbundgruppe von der konjunkturellen Entwicklung in einzelnen Regionen, vor allem im deutschsprachigen Raum, abhängig. Ebenso im Fokus stehen die demografische Entwicklung, der Einzelhandel, der Spielwarenmarkt sowie das Konsumverhalten. Durch wesentliche negative Veränderungen dieser Rahmenbedingungen können Risiken entstehen, die in Zukunft einen erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit erheblicher Schadenssummen hält VEDES für gering. Besondere Chancen ergeben sich durch neue technologische und gesellschaftliche Trends, die unmittelbare Auswirkungen auf das Kundenverhalten haben. Um diese Trends frühzeitig zu erkennen, wertet die konzerneigene Marktforschung fortlaufend interne und externe Marktinformationen aus. Anschließend werden individuelle Lösungen für den Einzelhandel entwickelt. Beispielfähig seien innovative Flächen- und Shop-Konzepte genannt, die den Endverbraucher zielgruppengerecht ansprechen.

Markt- und Wettbewerbschancen und -risiken

Das Marktrisiko der VEDES Gruppe ist ebenso wie das Preisänderungsrisiko an die Markt- und Wettbewerbssituation gekoppelt. Diese wird seit Jahren durch einen harten Verdrängungswettbewerb, den Abschmelzungsprozess im Fachhandel und die damit einhergehende Konzentration im Einzelhandel geprägt. Auch der stark wachsende Online-Handel und der Wettbewerbsdruck im Großhandel tragen ihr Übriges dazu bei. Daher sind strategische Allianzen und die Akquisition von Neukunden für VEDES von großer Bedeutung. Beispielfähig sei hier auf die aktuelle Kooperation mit der EK/servicegroup und die erfolgreiche Neukunden-Akquisition im Segment Baby hingewiesen. Die Bereiche Vertrieb, Kundenservice und Mitgliederberatung konnten die Betreuung bestehender und die Ansprache neuer Kunden erfolgreich bündeln. Die strategische Ausrichtung des VEDES Konzerns konzentriert sich daher auf bestehende Potenziale bei Mitgliedern sowie Stammkunden und die gleichzeitige Erschließung neuer Vertriebsstrukturen. Damit begegnet VEDES den zuvor genannten Marktrisiken.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken bestehen in der Veränderung von Währungskursen und Zinssätzen, dem Einsatz von Finanzinstrumenten und der Sicherstellung von Liquidität. Die Währungskursrisiken resultieren primär aus der operativen Tätigkeit. Risiken aus Fremdwährungen werden gesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns wesentlich beeinflussen. Zur Sicherung gegen wesentliche Fremdwährungsrisiken setzt VEDES Devisenderivate in Form von Devisentermingeschäften und Devisenoptionsgeschäften ein. Zinsrisiken bestehen für VEDES ausschließlich in der Eurozone. Unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Schuldenstruktur werden bei Bedarf Zinsderivate (Zinsswaps, Zinsscaps) eingesetzt, um Zinsänderungsrisiken entgegenzuwirken.

Die Risiken aus Forderungsausfällen fallen in Bezug auf VEDES und SPIELZEUG-RING Mitglieder für VEDES sehr gering aus, da diese beim Direktgeschäft zwischen Händlern und Lieferanten von der DZB Bank getragen werden. Dieser externe Finanzpartner fungiert dabei als Dienstleister für die Abwicklung des sogenannten bankverbürgten Delkrederes und bürgt damit selbstschuldnerisch für die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Deshalb liegt das Zahlungsrisiko ausschließlich bei der beauftragten Bank, während mögliche Regressansprüche der Vertragslieferanten nur gegenüber der DZB Bank bestehen.

Aufgrund der durch die Hoffmann-Übernahme enorm erhöhten Anzahl von Neukunden ergeben sich zusätzliche Ausfallrisiken, wenn einzelne Kunden nicht über Warenkreditversicherer abgedeckt werden können. Eine angemessene Risikovorsorge erfolgt über die Bildung von Wertberichtigungen.

Chancen und Risiken im Zentralregulierungsgeschäft

Da das Segment Zentralregulierung in Zusammenarbeit mit der DZB Bank durchgeführt wird, liegt das finanzielle Risiko des Direktgeschäftes ausschließlich bei dem externen Finanzpartner,

der selbstschuldnerisch für die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs bürgt. Sollten mehrere Großkunden oder wichtige Lieferanten gleichzeitig ausscheiden, könnte das negative Auswirkungen auf VEDES haben, da wichtige Bonus- und Provisionserlöse verloren gehen würden. Dieses Risiko schätzt VEDES als relativ gering ein.

Chancen und Risiken im Großhandel

Der VEDES Großhandel ist organisatorischen, informationstechnischen und logistischen Risiken sowie Warenbestandsrisiken ausgesetzt. Gründe hierfür sind die große Produktvielfalt infolge der heterogenen Kundenstruktur sowie der hohe Warenumsatz. Diese Risiken steigen durch die internationale Ausrichtung der VEDES Gruppe sowie den Fokus auf nationale, regionale und lokale Sortimente. Darüber hinaus entstehen weitere Herausforderungen durch den Ausbau der Online-Aktivitäten und des Multichannel-Geschäfts sowie durch die Belieferung weiterer innovativer Vertriebsformate.

Den genannten Risiken und Herausforderungen begegnet VEDES seit der Übernahme des operativen Großhandelsgeschäftes der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG mit einer zukunfts- und leistungsfähigen Großhandelsstruktur. Auf diese Weise wurde nicht nur das eigene Dienstleistungsportfolio zum Wohle der Mitglieder weiter optimiert, sondern auch eine Struktur geschaffen, mit der VEDES den gesamten Spielwarenhandel – unabhängig von der Verbandszugehörigkeit der Kunden – aus einer Hand bedienen kann, was zu einer erheblichen Erweiterung des Kundenstamms führt.

Die Integrationsrisiken sind nach Ansicht von VEDES beherrschbar, da der bisherige Integrationsprozess in 2014 planmäßig umgesetzt werden konnte. So wurden die bislang unterschiedlichen IT-Systeme erfolgreich harmonisiert sowie Verwaltung und Lager planmäßig zusammengeführt. Der geplante Stellenabbau wurde durch Umsetzung entsprechender Sozialpläne ebenfalls wie geplant im Berichtsjahr vollzogen.

Umzugsbedingt war die Lieferfähigkeit im ersten Quartal 2015 teilweise eingeschränkt und die Lagerauslastung damit nicht 100-prozentig gewährleistet, was zu temporären Umsatzeinbußen führte. Die große Herausforderung für das laufende Geschäftsjahr 2015 besteht nun darin, den Integrationsprozess weiterhin konsequent bzw. zügig umzusetzen und erfolgreich zu vollenden.

Lieferantenchancen und -risiken

Beschaffungsrisiken bestehen ausschließlich im Großhandel, da im Zentralregulierungsgeschäft die Risiken von der DZB Bank getragen werden. Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken vor allem in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Diesem Risiko begegnet VEDES zum einen durch die Optimierung der Einkaufsprozesse und zum anderen durch eine geeignete, breite Lieferantenauswahl. Zudem wird die wirtschaftliche Situation der Zulieferer gerade vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung sehr aufmerksam beobachtet. Ebenso im Fokus stehen die Produktqualität sowie die Einhaltung von Sicherheits- und Sozialstandards.

Durch diese Maßnahmen wird gewährleistet, dass die gewünschte Ware in ausreichender Menge und gewünschter Qualität am Point of Sale zur Verfügung steht – ein zentraler Erfolgsfaktor für eine hohe Kundenzufriedenheit.

Personalchancen und -risiken

Der langfristige und nachhaltige Erfolg der VEDES Gruppe basiert auf den individuellen Fähigkeiten und dem Wissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mögliche Personalrisiken bestehen in einer hohen Fluktuation, dem Wechsel von Fach- und Führungskräften und einem damit verbundenen Know-how-Verlust oder der Schädigung durch Sabotage, Betrug oder Unterschlagung.

VEDES begegnet diesen möglichen Risiken mit verschiedenen Personalbindungs- sowie individuellen Personalentwicklungsmaßnahmen. Dazu werden sowohl materielle als auch immaterielle Anreizsysteme eingesetzt. Eine langfristig orientierte Nachfolgeplanung und entsprechende Stellvertreterregelungen mindern das Risiko von kurzfristigen Personalwechsellern.

Der Nachwuchs im Mitgliedskreis wird durch den VEDES Juniorenclub gezielt gefördert. Als Plattform für den fachlichen und persönlichen Austausch wird dieses Netzwerk sehr gut angenommen. Wesentliche Bestandteile sind Weiterbildungs- und Strategie-Workshops, Store-Checks, Studienreisen und Lieferantenbesuche.

Obwohl Personalrisiken negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, schätzt VEDES einen Eintritt als eher unwahrscheinlich ein.

Informationssicherheit

Die Sicherheit der eingesetzten Informationssysteme nimmt für VEDES einen hohen Stellenwert ein. Im Fokus stehen insbesondere Risiken, die aus unzureichendem Schutz vor dem unberechtigten Datenzugriff Dritter, der missbräuchlichen Datenverwendung durch Mitarbeiter oder dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken entstehen könnten. Ebenso vorstellbar sind sogenannte Hacker-Attacken.

VEDES begegnet diesen Risiken durch konzernweite Sicherheitsstandards, Risikoanalysen und Verbesserungsprojekte. Darüber hinaus werden die beauftragten Unternehmen durch entsprechende Vereinbarungen dazu verpflichtet, Hard- und Software stets auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten. Die Datensicherheit wird durch die Nutzung von Back-up-Systemen, Viren- und Zugangsschutzsystemen sowie geeigneten Verschlüsselungssystemen gegen Datenverluste oder den Diebstahl von Daten gewährleistet.

Der Eintritt einzelner Risiken könnte einen erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Allerdings schätzt VEDES den Eintritt wesentlicher Schadenssummen aus IT-Risiken als unwahrscheinlich ein.

Gesamteinschätzung des Vorstandes

Die zuvor ausführlich dargestellten Risiken weisen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter für die Unternehmensgruppe auf. Insgesamt ist jedoch festzustellen, dass sich VEDES durch die Übernahme des Geschäftsbetriebs der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG zwangsläufig in eine andere Risikokategorie begeben hat. Jedoch sind alle aktuell erkennbaren Risiken für VEDES beherrschbar.

Das bedeutendste Risiko, aber auch eine nennenswerte Chance besteht für VEDES weiterhin in der Entwicklung der Konjunktur. Der Eintritt eines Konjunkturabschwungs bzw. eines -aufschwungs wird dabei generell als gleich wahrscheinlich angesehen.

Das zweite nennenswerte Risiko ist der wegen fehlender Nachfolge und/oder Geschäftsaufgabe seit Jahren spürbare Abschmelzungsprozess im Fachhandel. Generell unterliegt der Einzelhandel einem anhaltenden Wandel, der geprägt ist von einem starken Anstieg des Online-Handels und einem zunehmenden Konsolidierungsprozess. Als Verbundgruppe für Spielwarenfachhändler und Großhändler für Spiel- und Freizeitprodukte könnte VEDES von diesem Wandel negativ beeinträchtigt werden, sieht aber auch genau hier Chancen für die Zukunft. Signifikante Wachstumsmöglichkeiten für eine nachhaltige und positive Geschäftsentwicklung bieten insbesondere die weitere Diversifikation der Vertriebskanäle und die neu geschaffene Großhandelsstruktur.

Risiken aus dem Ausfall der IT- und/oder Versandhandelsinfrastruktur sind für den VEDES Konzern ebenfalls wesentlich, da eine funktionierende IT-Infrastruktur und Logistik für die Abwicklung des operativen Geschäfts entscheidend sind.

Auf Basis aller derzeit verfügbaren Informationen ist der Vorstand gegenwärtig davon überzeugt, dass VEDES im Prognosezeitraum über die notwendigen Voraussetzungen verfügt, um Chancen wahrzunehmen und auftretenden Risiken insgesamt erfolgreich begegnen zu können. Allerdings kann VEDES nicht ausschließen, dass in Zukunft weitere Einflussfaktoren, die dem Unternehmen derzeit nicht bekannt sind oder die es momentan nicht als wesentlich einschätzt, Auswirkungen auf den Fortbestand haben könnten. Insgesamt legt VEDES aber höchste Priorität auf die Überwachung und Begrenzung von steuerbaren Risiken und hat daher Vorkehrungen getroffen, diese rechtzeitig erkennen und begrenzen zu können.

Chancen des VEDES Konzerns

Für VEDES bestehen weiterhin zahlreiche attraktive Wachstumschancen. Im Rahmen des integrierten Chancen- und Risikomanagementsystems wurde eine Reihe von Chancen für die Unternehmensentwicklung der kommenden Jahre identifiziert.

Das größte Potenzial ergibt sich aufgrund der neu geschaffenen Großhandelsstruktur, mit welcher der Konzern sein Dienstleistungsportfolio erweitert und parallel seinen Kundenstamm um ein Vielfaches vergrößert hat.

Im Bereich Multichannel ergeben sich Wachstumschancen durch eine geschickte Kombination der Vertriebs- und Marketingmöglichkeiten im klassischen als auch im digitalen Bereich, wodurch sich der Konzern als kompetentes, modernes und innovatives Handelsunternehmen profilieren kann. VEDES verfügt in diesem Bereich bereits über langjährige Erfahrung und entwickelt diese Strategien konsequent weiter.

Zudem ist der demografische Wandel nicht nur kritisch zu sehen, sondern bietet enorme Möglichkeiten: Die Zahl der Nutzer, die mit dem Internet aufgewachsen sind (die sogenannten „Digital Natives“), steigt ständig. Diese gilt es mit einer differenzierten Online-Strategie einzufangen, um letztendlich zusätzliche Zielgruppen über neue bzw. alternative Vertriebswege zu erschließen.

2. Prognosebericht

Der Prognosebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen und beruht auf Annahmen, Einschätzungen und erwarteten Entwicklungen einzelner Vorgänge. Die getroffenen vorausschauenden Aussagen basieren auf den heutigen Erwartungen und wurden unter bestimmten Annahmen erstellt. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten und können sich im weiteren Zeitablauf möglicherweise ändern. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von VEDES liegen, können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse – sowohl positiv als auch negativ – von denen abweichen, wie sie hier als erwartet angesehen werden.

Konjunkturausblick und Branchenentwicklung

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2015 voraussichtlich wieder langsam an Fahrt gewinnen. Positive Impulse werden dabei vor allem aus den USA und Großbritannien erwartet, aber auch für Indien und mehrere ostasiatische Schwellenländer wird eine wieder dynamischere Entwicklung prognostiziert. Der niedrige Ölpreis dürfte zumindest zum Jahresstart ein wesentlicher, stützender Faktor für die globale konjunkturelle Entwicklung sein und die zahlreichen Strukturprobleme wichtiger fortgeschrittener Volkswirtschaften, wie des Euroraums und Japans, aber auch einiger großer Schwellenländer, wie Brasiliens und Argentiniens, zumindest teilweise überdecken. Die Wirtschaft Chinas soll wiederum deutlich zulegen und nur eine kleine Abschwächung der Wachstumsdynamik zeigen.

Auch im Euroraum dürfte sich 2015 die Erholung mit einem prognostizierten Wachstum von 0,9 Prozent fortsetzen, die Dynamik früherer Aufschwünge jedoch nicht erreichen. Positive Impulse werden dabei weiterhin von den Bruttoanlageinvestitionen und den privaten Konsumausgaben erwartet. Die Unternehmen profitieren leicht von der etwas weniger verhaltenen Kreditvergabepraxis der Banken und könnten vor dem Hintergrund einer zu erwartenden steigenden Kapazitätsauslastung sich wieder stärker für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen entscheiden. Ein wesentlicher Risikofaktor bleibt jedoch die anhaltende Unsicherheit durch die zahlreichen geopolitischen Konflikte, die nach einer scheinbaren Beruhigung zu Jahresbeginn jederzeit wieder zunehmen könnte.¹⁴

Für Deutschland erwartet die Bundesregierung im Jahr 2015 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent. Der Aufschwung wird dabei vor allem durch die kräftigen Einkommenssteigerungen und die gute Entwicklung am Arbeitsmarkt getragen. Somit werden vor allem positive Impulse vom privaten Verbrauch ausgehen. Aber auch der gesunkene Ölpreis wird für Wachstum sorgen. Dem-

¹⁴ Quelle: ifo Konjunkturprognose 2014/2015

gegenüber wird das außenwirtschaftliche Umfeld nach Einschätzung der Bundesregierung wegen der geopolitischen Spannungen (Ukraine-Konflikt) und der anhaltenden Wachstumsschwäche in der Eurozone weiterhin schwierig bleiben.

Nach Schätzungen des HDE wird der deutsche Einzelhandel 2015 um 1,5 Prozent zulegen können. Damit würde die Branche das sechste Jahr hintereinander ein nominales Umsatzplus erzielen. Sowohl geopolitische Risiken als auch nationale regierungspolitische Unsicherheiten dürften sich aller Voraussicht nach nicht massiv negativ auf den Einzelhandel auswirken. Stattdessen sollen die gute Arbeitsmarktsituation, steigende verfügbare Einkommen, die niedrige Sparquote sowie moderat steigende Preise voraussichtlich auch 2015 für günstige Rahmenbedingungen sorgen.

Nach Angaben des Bundesverbandes des Spielwaren-Einzelhandels (BVS) wurde auf der Spielwarenmesse 2015 durch mehrere Tausend Innovationen der Grundstein für ein gutes Jahr 2015 gelegt. Die Unternehmen beurteilen ihre wirtschaftlichen Aussichten positiver als in der Vergangenheit und rechnen mit guten Geschäften und steigenden Umsätzen. Die Marktforscher der npdgroup deutschland GmbH/EuroToys prognostizieren dem deutschen Spielwarenmarkt ein Plus von drei Prozent. Grund hierfür sind nicht nur die zahlreichen verkaufsfördernden Neuheiten, sondern auch die steigende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen und damit höherpreisigen Produkten. Hier ist eine Veränderung im Verbraucherverhalten zu beobachten, da gut informierte Eltern, Großeltern und Schenker allgemein vor allem auf garantiert sichere und nachhaltige Spielzeuge achten. Gespart wird dabei weder an der Zahl noch am Preis der Produkte.

Entwicklung der VEDES Gruppe

Das Geschäftsjahr 2014 stellte für VEDES wie erwartet ein Übergangsjahr dar. Da im laufenden Jahr die integrationsbedingten Einmalaufwendungen durch die Übernahme des operativen Großhandelsgeschäfts von Hoffmann sowie die Emissionskosten der Unternehmensanleihe 2014/2019 entfallen werden, kann die VEDES nun sukzessive signifikante Synergieeffekte realisieren. Erste Ertrags synergien werden durch die höheren Einkaufsvolumina in Asien bzw. Europa erwartet. Zudem ergeben sich erste Kostensynergien durch die erfolgreiche Bündelung der Logistikaktivitäten in Lotte/Osnabrück und die Konzentration der Verwaltung in Nürnberg. Da die Integration von Hoffmann schneller als geplant umgesetzt werden konnte, werden die positiven Effekte bereits 2015 die Einmalkosten übersteigen. Unter dem Strich prognostiziert der Vorstand für das Geschäftsjahr 2015 eine Ergebnisverbesserung um rund 4,2 Millionen € gegenüber 2014 und damit ein ausgeglichenes Konzernergebnis. Der positive Ganzjahreseffekt der Kostensynergien tritt 2016 ein, so dass VEDES ab dann nochmals eine deutliche Ertragssteigerung erwartet.

Aus einer langen Phase mit hoher Stabilität bei Umsatz und Ertrag heraus will die VEDES Gruppe ab sofort wieder deutlich wachsen. Die Grundlage bildet das stabile Geschäft in der Zentralregulierung, das derzeit auch Impulse durch Neukunden erfährt. Wichtigster Wachstumstreiber wird aber der Großhandel sein. Durch die Übernahme des operativen Großhandelsgeschäfts von Hoffmann verfügt die VEDES Gruppe über eine zukunfts- und leistungsfähige Großhandelsstruktur, mit der sie dem gesamten Spielwarenhandel eine ganzheitliche Branchenlösung aus einer Hand bieten kann. Gleichzeitig hat sich durch diese Maßnahme eine ganze Reihe strategischer Ansatzpunkte ergeben, um die neue Unternehmensgruppe noch zukunftssicherer sowie wachstums- und renditestärker aufzustellen. Neben den beschriebenen Einkaufsvorteilen eröffnen die insgesamt höheren Volumina auch neue Perspektiven bei Eigenmarken und Exklusiv-Produkten. Eine ganz besondere strategische Bedeutung kommt dem deutlich verbreiterten Marktzugang zu allen Vertriebskanälen zu. Hier soll kurzfristig eine nachhaltig breitere Diversifikation erreicht werden. Die Hoffmann-Übernahme hilft VEDES dabei sehr, weil die zusätzlichen Großhandelskunden bereits recht breit über sämtliche Vertriebskanäle gestreut sind.

IV. Bericht über die Beziehungen zur Mehrheitsaktionärin

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehung der VEDES AG zur Mehrheitsaktionärin VEDES eG und den verbundenen Unternehmen der Gesellschaft erstellt (Abhängigkeitsbericht). Hierin ist festgestellt, dass die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die Gesellschaft nicht benachteiligt wurde.

Nürnberg, den 5. Mai 2015

VEDES AG
Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

Wolfgang Groß



Bericht des Aufsichtsrates



Rainer Wiedmann
(Aufsichtsratsvorsitzender
der VEDES AG)

*Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Aktionärinnen und Aktionäre!*

Der Aufsichtsrat der VEDES AG hat im Geschäftsjahr 2014 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen, die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig und fortlaufend überwacht und ihn bei der Leitung der VEDES AG und des Gesamtkonzerns beratend begleitet. An der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandstätigkeit bestanden zu keinem Zeitpunkt Zweifel.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich und intensiv mit der aktuellen Unternehmenssituation und der weiteren Entwicklung des VEDES Konzerns befasst. In sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand frühzeitig und unmittelbar eingebunden. Der Vorstand ist dabei seinen Informationspflichten jederzeit in vollem Umfang nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Entwicklungen des VEDES Konzerns informiert. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert, ebenso über die Geschäftsentwicklung, die Unternehmensplanung und -strategie, die Rentabilität der Gesellschaft, das Risikomanagement sowie die Compliance. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war auch im Geschäftsjahr 2014 durch einen intensiven und vertrauensvollen Austausch gekennzeichnet.

Der Aufsichtsrat hat sämtliche Berichte und Unterlagen eingehend geprüft. Einzelne Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden vom Vorstand erläutert und vom Aufsichtsrat ebenfalls mit großer Sorgfalt geprüft. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden dem Aufsichtsrat vom Vorstand ordnungsgemäß und frühzeitig vorgelegt. Sämtliche zustimmungspflichtigen Geschäfte wurden positiv beschieden.

Beratungsschwerpunkte

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2014 zu neun Sitzungen zusammen. Gegenstand der Sitzungen waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Vermögens- und Finanzlage, die Investitionsvorhaben, die Risikolage, das Risikomanagementsystem, die Compliance, das interne Kontrollsystem sowie die Unternehmensplanung und -strategie. Ebenfalls im Fokus standen die Entwicklung der Absatz- und Beschaffungsmärkte sowie die langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des VEDES Konzerns.

Über die genannten Themen hinaus zählten insbesondere die folgenden Themen bzw. Vorgänge zu den Schwerpunkten unserer Beratungen und – soweit erforderlich – Beschlussfassungen:

- Integrationsprozess Lotte/Osnabrück allgemein
- IT-Umstellung bzw. einheitliches IT-System an beiden Standorten (SAP)
- Doppelbetrieb zweier Lagerstandorte
- Schließung des Lagers in Nürnberg
- Bündelung der Logistik-Kompetenz am Standort Lotte/Osnabrück
- Personalmaßnahmen an beiden Standorten
- Begebung der zweiten Unternehmensanleihe
- Änderung der Gewinnabführungsverträge zwischen der VEDES AG und der VEDES Großhandel GmbH sowie der VEDES Zentralregulierung GmbH
- Vorbereitung der geplanten Kooperation mit der EK/servicegroup

Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2014 beauftragte der Aufsichtsrat die Schlecht und Kollegen GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als Abschlussprüfer für den VEDES Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014.

Der Jahresabschluss der VEDES AG wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die VEDES AG erfüllte im Geschäftsjahr 2014 weiterhin die in § 267 Abs. 1 HGB aufgestellten Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft und war damit nicht prüfungspflichtig. Insofern erfolgte die Prüfung des Jahresabschlusses für die VEDES AG auf freiwilliger Basis.

Der Abschlussprüfer hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss unter Einbeziehung des Konzernlageberichts geprüft und berichtete schriftlich über das Ergebnis seiner Prüfung, die zu keinen Einwendungen geführt hatte. Sowohl Jahres- als auch Konzernabschluss erhielten den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014, den Konzernlagebericht sowie den Abhängigkeitsbericht auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Sämtliche Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 11. Mai 2015 eingehend erörtert und geprüft. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat insbesondere geprüft, ob die vom Vorstand im Konzernlagebericht getroffenen Einschätzungen mit den Einschätzungen in den Berichten an den Aufsichtsrat übereinstimmen und ob die Aussagen im Konzernlagebericht der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats entsprechen. Der Aufsichtsrat hat nach eigener

gründlicher Prüfung keine Einwände erhoben. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht wurden gebilligt. Der Jahresabschluss der VEDES AG wurde damit festgestellt.

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand der VEDES AG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) für das Geschäftsjahr 2014 erstellt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlussfolgerungen des Vorstands keine Einwendungen zu erheben.

Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 26. Juni 2014 wurde der Aktionärsvertreter Herr Ralf Viehweg für eine weitere Amtszeit in den Aufsichtsrat gewählt.

Im Rahmen der Arbeitnehmervertreterwahlen 2014 wurde Herr Manfred Ginaiger als Aufsichtsratsmitglied der VEDES AG wiedergewählt. Auf seinen Vorschlag hin war zusammen mit ihm Herr Rainer Schwinghoff als Ersatzmitglied aufgestellt. Durch Herrn Ginaigers Wiederwahl wurde diese Ersatzmitgliedschaft automatisch bestätigt. Nachdem Herr Ginaiger zum 30. April 2015 seinen Ruhestand antrat und damit aus der Firma ausschied, übernahm Herr Schwinghoff zum 1. Mai 2015 sein Amt als Aufsichtsratsmitglied der VEDES AG.

Damit gehören dem Aufsichtsrat der VEDES AG folgende neun Mitglieder an:

Vertreter der Aktionäre:

- Rainer Wiedmann (Vorsitzender)
- Bodo Meyer (stellvertretender Vorsitzender)
- Christiane Barth
- Manon Motulsky
- Friedrich Schramme
- Ralf Viehweg

Vertreter der Arbeitnehmer:

- Manfred Ginaiger (bis 30. April 2015)
- Georgios Mintsoglou
- Rainer Schwinghoff (ab 1. Mai 2015)
- Stefan Wittmann

Der Vorstand der VEDES AG setzt sich unverändert aus Dr. Thomas März (Vorsitzender), Achim Weniger und Wolfgang Groß zusammen.

Im Geschäftsjahr 2014 traten bei den einzelnen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern keine Interessenkonflikte auf, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen waren.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Arbeitnehmervertretern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2014. Mit ihrem unermüdeten Einsatz haben sie die Weichen für eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft der VEDES gestellt.

Nürnberg, im Mai 2015

VEDES AG
Der Aufsichtsrat



Rainer Wiedmann
(Vorsitzender)

„Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war auch im Geschäftsjahr 2014 durch einen intensiven und vertrauensvollen Austausch gekennzeichnet.“

GEMEINSAM EINS



Lukas Kühnemann
(Fachhandelsberater
Region Mitte, VEDES
Standort Lotte)



Elisabeth Balling
(Devisen-Management,
VEDES Standort Nürnberg)

Konzernabschluss 2014

Gesamtergebnisrechnung	44
Bilanz	45
Eigenkapitalveränderungsrechnung	46
Kapitalflussrechnung	48
Segmentberichterstattung	49
Anhang	52
Bestätigungsvermerk	85

Gesamtergebnisrechnung (IFRS) VEDES AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Alle Angaben in €	Anhang	2014	2013
Umsatzerlöse	(1)	139.918.475,58	63.074.398,38
Materialaufwand		106.080.550,51	45.351.725,85
Rohhertrag		33.837.925,07	17.722.672,53
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	1.206.230,56	730.360,34
Personalaufwand	(3)	21.515.341,97	8.979.207,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	15.078.140,12	7.500.931,81
EBITDA		-1.549.326,46	1.972.893,64
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	(5)	1.377.802,22	302.721,55
Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	(6)	50.000,00	0,00
EBIT		-2.977.128,68	1.670.172,09
Finanzierungsaufwand	(7)	2.691.031,40	578.917,75
Übriges Finanzergebnis	(8)	236.534,76	100.507,21
Finanzergebnis		-2.454.496,64	-478.410,54
EBT		-5.431.625,32	1.191.761,55
Steueraufwand	(9)	-1.395.349,69	304.914,26
Periodenergebnis		-4.036.275,63	886.847,29
Davon Eigentümer VEDES AG		-4.036.275,63	886.847,29
Davon Minderheitenanteile		0,00	0,00
Sonstiges Ergebnis			
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen		-298.061,18	-79.691,66
Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende latente Steuern		92.324,00	25.083,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden		-205.737,18	-54.608,66
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus Währungsumrechnung		5.972,03	0,00
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)		-199.765,15	-54.608,66
Davon Eigentümer VEDES AG		-199.765,15	-54.608,66
Davon Minderheitenanteile		0,00	0,00
Gesamtergebnis der Periode		-4.236.040,78	832.238,63
Davon Eigentümer VEDES AG		-4.236.040,78	832.238,63
Davon Minderheitenanteile		0,00	0,00

Bilanz (IFRS) VEDES AG vom 31. Dezember 2014

Alle Angaben in €	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(10)	1.005.122,21	752.368,21
Geschäfts- oder Firmenwert	(11)	14.352.469,07	10.159.973,00
Andere immaterielle Vermögenswerte	(12)	261.435,00	165.030,00
Sonstige Beteiligungen	(13)	300.600,00	300.600,00
Sonstige Vermögenswerte	(14)	273.139,80	357.282,40
Latente Steuern	(15)	2.805.691,33	710.376,73
		18.998.457,41	12.445.630,34
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(16)	13.394.108,89	6.772.682,38
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	6.912.826,98	4.020.819,61
Übrige finanzielle Vermögenswerte	(18)	5.587.583,80	899.796,42
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(19)	683.109,85	614.575,63
Ertragsteuerforderungen	(20)	309.495,15	114.314,20
Zahlungsmittel	(21)	7.921.790,57	16.277.128,86
		34.808.915,24	28.699.317,10
Bilanzsumme		53.807.372,65	41.144.947,44
PASSIVA			
Eigenkapital	(22)		
Gezeichnetes Kapital		11.577.764,00	11.577.764,00
Kapitalrücklage		934.733,64	934.733,64
Gesetzliche Rücklagen		223.042,76	223.042,76
Andere Gewinnrücklagen		140.415,92	140.415,92
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen		-539.728,43	-339.963,28
Konzernbilanzgewinn		-39.668,73	3.996.606,90
		12.296.559,16	16.532.599,94
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	(23)	20.007.119,83	85.990,18
Latente Steuern	(15)	367.054,00	143.496,65
Rückstellungen	(24)	1.822.352,00	1.563.778,00
		22.196.525,83	1.793.264,83
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	(23)	1.291.119,93	13.829.996,18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25)	6.964.913,39	3.579.716,55
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	10.708.567,49	5.093.860,72
Rückstellungen	(27)	298.568,00	205.269,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(28)	51.118,85	110.240,22
		19.314.287,66	22.819.082,67
Bilanzsumme		53.807.372,65	41.144.947,44

Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS) VEDES AG für das Geschäftsjahr 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (gesetzliche)	Rücklage wegen eigener Aktien	Gewinnrücklagen (andere)	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzern- bilanzergebnis	Eigenkapital gesamt
Alle Angaben in €								
Stand zum 1. Januar 2014	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	0,00	140.415,92	-339.963,28	3.996.606,90	16.532.599,94
Periodenergebnis 2014							-4.036.275,63	-4.036.275,63
Sonstiges Ergebnis 2014						-199.765,15		-199.765,15
Einstellung in die Gewinnrücklagen			0,00		0,00			0,00
Stand zum 31. Dezember 2014	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	0,00	140.415,92	-539.728,43	-39.668,73	12.296.559,16
Stand zum 1. Januar 2013	10.531.655,45	934.733,64	202.738,36	1.046.108,55	315.383,39	-285.354,62	3.130.064,01	15.875.328,78
Periodenergebnis 2013							886.847,29	886.847,29
Sonstiges Ergebnis 2013						-54.608,66		-54.608,66
Einstellung in die Gewinnrücklagen			20.304,40		0,00		-20.304,40	0,00
Kaufpreis eigene Aktien					-174.967,47			-174.967,47
Nennwert eigene Aktien	1.046.108,55			-1.046.108,55				0,00
Stand zum 31. Dezember 2013	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	0,00	140.415,92	-339.963,28	3.996.606,90	16.532.599,94

Kapitalflussrechnung (IFRS) VEDES AG für das Geschäftsjahr 2014

Alle Angaben in T€	2014	2013
Periodenergebnis vor Zinsen	-1.434	1.188
Abschreibungen/Wertberichtigungen sowie Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.428	303
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.716	4
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	352	-87
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.574	2.533
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.513	53
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.569	3.994
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	10
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-215	-202
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	20	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-225	-114
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-5
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Geschäftseinheiten	-13.571	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.991	-311
Auszahlungen für Ankauf eigener Aktien	0	-175
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	15.537	11.690
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-11.005	-196
Zinseinzahlungen	60	52
Zinsauszahlungen	-1.526	-353
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.066	11.018
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-8.356	14.701
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.277	1.576
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.921	16.277

Die Kapitalflussrechnung wurde derivativ aus dem Konzernabschluss ermittelt und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von IAS 7 erstellt.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**: Im Interesse einer besseren Darstellung der Finanzlage und zur Erhöhung der externen Vergleichbarkeit wurde ab dem Geschäftsjahr 2014 das Zinsergebnis im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. An Ertragsteuern wurden im Geschäftsjahr 2014 298 T€ (Vorjahr: 256 T€) gezahlt und 3 T€ (Vorjahr: 245 T€) erstattet.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beinhaltet Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 215 T€. Dies betrifft wie im Vorjahr Ersatzbeschaffungen an Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Investition in das immaterielle Anlagevermögen betrifft insbesondere die Erweiterung des ERP-Systems (Kauf weiterer SAP-Lizenzen).

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 wurden im Wege eines Asset-Deals Vermögensgegenstände, insbesondere Warenvorräte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, von der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG erworben. Weiterhin wurden die Anteile an der The Toy Company (HK) Limited in Hongkong erworben.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der The Toy Company (HK) Limited und der Geschäftseinheit Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG wurden 13.865 T€ gezahlt und Zahlungsmittel in Höhe von 294 T€ übernommen.

Der Gesamtkaufpreis abzüglich der erworbenen liquiden Mittel ist unter „Auszahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Geschäftseinheiten“ ausgewiesen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beinhaltet im Geschäftsjahr 2014 insbesondere die Platzierung einer zweiten Unternehmensanleihe in Höhe von nominal 20.000 T€. Der Ausweis in der Kapitalflussrechnung ist reduziert um die Emissionskosten. Aus der ersten Unternehmensanleihe im Vorjahr (nominal 12.000 T€) wurden 3.644 T€ umgetauscht und 8.356 T€ zuzüglich Zinsen zum Fälligkeitstermin im Dezember 2014 zurückbezahlt.

Weiterhin wurden gegenüber dem Vorjahr Betriebsmittelkredite in Höhe von 2.059 T€ sowie Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von 567 T€ getilgt.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Eine Saldierung mit kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten erfolgte nicht.

Über Zahlungsmittel in Höhe von 1.462 T€ (Vorjahr: 427 T€) kann der Konzern nicht frei verfügen, da diese zu Sicherungszwecken verpfändet sind.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen VEDES Konzern

Für das Geschäftsjahr 2014

Alle Angaben in T€	Großhandel	Zentralregulierung und Werbemittel	Summe der Segmente	Sonstige	Konsolidierung	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	129.354	10.459	139.813	106		139.919
Intersegmentäre Erlöse	3.300	765	4.065	2.297	-6.362	0
Umsatzerlöse des Segments	132.654	11.224	143.878	2.403	-6.362	139.919
EBITDA	-1.992	1.358	-634	-915	0	-1.549
Abschreibungen des Segmentvermögens	1.312	27	1.339	89	0	1.428
EBIT	-3.304	1.331	-1.973	-1.004	0	-2.977
Finanzierungsaufwand	1.426	102	1.528	2.088	-925	2.691
Zinsen und ähnliche Erträge	168	86	254	907	-925	236
Ergebnis vor Steuern	-4.562	1.315	-3.247	-2.185	0	-5.432
Steueraufwand	120	11	131	-1.527	0	-1.396
Periodenergebnis	-4.682	1.304	-3.378	-658	0	-4.036
Cashflow*	-3.370	1.331	-2.039	-569		-2.608
Segmentvermögen	34.260	4.751	39.011	25.118	-10.321	53.808
Davon Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	1.048	7	1.055	216	0	1.271
Davon latente Steuern und Ertragsteuerforderungen	376	9	385	2.730	0	3.115
Segmentsschulden	23.673	4.227	27.900	23.932	-10.321	41.511
Davon latente Steuern und Ertragsteuerverbindlichkeiten	189	0	189	229	0	418
Davon Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	9.983	92	10.075	11.223	0	21.298
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	321	24	345	37	0	382
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	308	23	331	36	0	367

* Cashflow = Periodenergebnis plus Abschreibungen, Wertminderungen auf langfristiges Vermögen

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen VEDES Konzern

Für das Geschäftsjahr 2013

Alle Angaben in T€	Großhandel	Zentralregulierung und Werbemittel	Summe der Segmente	Sonstige	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	53.097	9.800	62.897	177		63.074
Intersegmentäre Erlöse	22	1.039	1.061	2.271	-3.332	0
Umsatzerlöse des Segments	53.119	10.839	63.958	2.448	-3.332	63.074
EBITDA	451	1.943	2.394	-421	0	1.973
Abschreibungen des Segmentvermögens	162	28	190	113	0	303
EBIT	289	1.915	2.204	-534	0	1.670
Finanzierungsaufwand	523	97	620	289	-330	579
Zinsen und ähnliche Erträge	58	114	172	258	-330	100
Ergebnis vor Steuern	-178	1.932	1.754	-563	0	1.191
Steueraufwand	28	20	48	256	0	304
Periodenergebnis	-206	1.912	1.706	-819	0	887
Cashflow*	-44	1.940	1.896	-706		1.190
Segmentvermögen	10.516	5.223	15.739	33.825	-8.419	41.145
Davon Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	224	31	255	66	0	321
Davon latente Steuern und Ertragsteuerforderungen	14	9	23	801	0	824
Segmentsschulden	8.008	4.312	12.320	16.475	-4.183	24.612
Davon latente Steuern und Ertragsteuerverbindlichkeiten	33	11	44	210	0	254
Davon Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	3.955	86	4.041	9.875	0	13.916
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	139	25	164	42	0	206
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	131	24	155	40	0	195

* Cashflow = Periodenergebnis plus Abschreibungen, Wertminderungen auf langfristiges Vermögen

Segmentberichterstattung nach geografischen Regionen VEDES Konzern

Für das Geschäftsjahr 2014

Alle Angaben in T€	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Drittländer	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	137.084	584	2.251	139.919
Langfristige Vermögenswerte*	15.892	0	0	15.892

* Langfristige Vermögenswerte, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, latenten Steueransprüchen

Für das Geschäftsjahr 2013

Alle Angaben in T€	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Drittländer	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	62.411	663	0	63.074
Langfristige Vermögenswerte*	11.435	0	0	11.435

* Langfristige Vermögenswerte, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, latenten Steueransprüchen

Informationen zu den Segmenten

Im Rahmen der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 werden die Aktivitäten des VEDES Konzerns nach ihrer organisatorischen Aufteilung, das heißt den verschiedenen Geschäftsbereichen, abgegrenzt. Die Aufteilung erfolgt nach dem Management-Approach unter Berücksichtigung der internen Steuerung und Berichterstattung an den Vorstand der VEDES AG als Hauptentscheidungsträger. Wesentliches Segmentergebnis zu Steuerungszwecken ist das EBITDA.

Es werden für die Segmentinformationen die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzernabschluss angewendet. Für die Transfers innerhalb des Konzerns werden Verrechnungspreise angesetzt, die auf Basis der Kostenaufschlagsmethode ermittelt und, soweit möglich, über einen Drittvergleich plausibilisiert werden. Die Kostenaufschlagsmethode entspricht den Grundsätzen der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development).

Der Geschäftsbereich **Großhandel** betrifft die VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg, sowie die The Toy Company (HK) Limited in Hongkong.

Im Geschäftsbereich **Großhandel** ist im Berichtsjahr der von Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG übernommene Geschäftsbetrieb enthalten. Ebenso sind die Erlöse und Aufwendungen der zum 1. Januar 2014 erworbenen The Toy Company (HK) Limited, Hongkong, enthalten.

Nach der Bündelung der Logistikaktivitäten in Lotte und der Konzentration der Verwaltung in Nürnberg können die geplanten Synergieeffekte ab dem Geschäftsjahr 2015 realisiert werden.

Die Erhöhung des Segmentvermögens beruht hauptsächlich auf den vorgenannten Geschäftsübernahmen. Dies sind insbesondere die Warenvorräte, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Firmenwert.

Die Erhöhung der Segmentsschulden steht im gleichen Zusammenhang. Betroffen sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen.

Der Geschäftsbereich **Zentralregulierung und Werbemittel** wird in Deutschland von der VEDES Zentralregulierung GmbH und in Österreich von der VEDES Spiel- und Freizeit Handelsgesellschaft m.b.H. sowie der SPIELZEUG-RING Spielwaren Handelsgesellschaft m.b.H. mit Sitz in Wien durchgeführt. Das Zentralregulierungsgeschäft in Deutschland und in Österreich wird in Zusammenarbeit mit der DZB Bank (Zentralregulierungsbank) in Mainhausen abgewickelt.

In der Spalte „Sonstige“ der Segmentberichterstattung wird im Wesentlichen die VEDES AG, in der die zentralen Funktionen des Konzerns gebündelt sind, ausgewiesen, da für diese die Definition eines berichtspflichtigen Segments nach IFRS 8 nicht erfüllt ist.

Geografische Informationen

Die Zuordnung der externen Umsätze erfolgt nach dem Sitz der verkaufenden Einheit, die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte nach dem Sitz der besitzenden Einheit.

Anhang (IFRS) VEDES AG für das Geschäftsjahr 2014

1. Allgemeine Grundlagen

a) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der VEDES AG mit Sitz in Nürnberg, Beuthener Straße 43, wurde nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung von § 315a HGB aufgestellt; die Auslegungen (IFRIC und SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee wurden dabei beachtet. Alle am Abschlussstichtag 31. Dezember 2014 verpflichtend anzuwendenden, durch die EU anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden berücksichtigt.

Neu anzuwendende Standards, Anpassungen und Interpretationen im Jahr 2014

Folgende von IASB und IFRS IC neu verabschiedete bzw. geänderte und durch die EU anerkannte Bilanzierungsstandards und Interpretationen waren für das Geschäftsjahr 2014 erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standard	Status	Anzuwenden ab
IFRS 10	Konzernabschlüsse	neu 01.01.2014
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	neu 01.01.2014
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	neu 01.01.2014
IAS 27 rev.	Einzelabschlüsse	geändert 01.01.2014
IAS 28 rev.	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	geändert 01.01.2014
Amendments to IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte	geändert 01.01.2014
Amendments to IAS 39 and IFRS 9	Novation von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbeziehung	geändert 01.01.2014
Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12	Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangsrichtlinien	geändert 01.01.2014
Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27	Investmentgesellschaften	geändert 01.01.2014
Amendments to IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden	geändert 01.01.2014

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards ergeben sich im Berichtszeitraum keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VEDES Konzerns.

IFRS 10: Konzernabschlüsse

IFRS 10 ersetzt die Vorschriften des IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse und des SIC-12 Konsolidierung – Zweckgesellschaften, die die Erstellung von Konzernabschlüssen regelten. IFRS 10 definiert den Begriff Beherrschung („control“) neu und führt ein einheitliches Konzept zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises auf der Grundlage von Beherrschung ein. Nach dem neuen Konzept wird ein Beteiligungsunternehmen dann konsolidiert, wenn das Mutterunternehmen es beherrscht, das heißt, wenn das Mutterunternehmen aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die relevanten Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens entscheiden kann, ihm die positiven oder negativen variablen Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen zufließen und es diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 10 ergeben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis des VEDES Konzerns.

IFRS 12: Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

IFRS 12 bündelt die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen. Die Umsetzung des IFRS 12 soll es Abschlussadressaten ermöglichen, die Art, Risiken und finanziellen Auswirkungen zu beurteilen, die mit dem Engagement des Unternehmens bei Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen und nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen verbunden sind. Aus der Anwendung des neuen Standards ergeben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis des VEDES Konzerns.

Insbesondere IFRS 10 und IFRS 12 kommen im VEDES Konzern zur Anwendung.

Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, für die 2014 noch keine Anwendungspflicht besteht

Das IASB hat neue bzw. überarbeitete Standards verabschiedet, die erst ab 1. Januar 2015 oder später verpflichtend anzuwenden sind. Eine Anerkennung durch die EU steht teilweise noch aus:

Standard	Status	Anzuwenden ab
IFRS 9	Finanzinstrumente	neu 01.01.2018
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	neu 01.01.2016
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	neu 01.01.2017
IFRIC 21	Abgaben	neu 17.06.2014
Amendments to IAS 1	Angabeninitiative	geändert 01.01.2016
Amendments to IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	geändert 01.07.2014
Amendments to IFRS 11	Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	geändert 01.01.2016
Amendments to IAS 27	Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss	geändert 01.01.2016
Amendments to IFRS 10 and IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	geändert 01.01.2016
Amendments to IFRS 10 and IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	geändert 01.01.2016
Amendments to IAS 16 and IAS 41	Landwirtschaft: fruchttragende Pflanzen	geändert 01.01.2016
Amendments to IAS 16 and IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	geändert 01.01.2016
AIP 2010–2012	Jährliche Verbesserungen des IASB 2010–2012	geändert 01.07.2014
AIP 2011–2013	Jährliche Verbesserungen des IASB 2011–2013	geändert 01.07.2014
AIP 2012–2014	Jährliche Verbesserungen des IASB 2012–2014	geändert 01.07.2016

Die Standards wurden nicht freiwillig vorzeitig angewendet; auch sind keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erkennbar.

Dem Konzernabschluss liegen grundsätzlich dieselben einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Vorjahr zugrunde.

Im Interesse einer besseren Darstellung der Finanzlage und zur Erhöhung der externen Vergleichbarkeit wurde in der Kapitalflussrechnung ab dem Geschäftsjahr 2014 das Zinsergebnis anstatt im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Auswirkungen auf die Cashflows des Jahres 2013

Alle Angaben in T€	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.693	301	3.994
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.319	-301	11.018

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, wird auf den nächsten Tausender gerundet.

Der Vorstand der VEDES AG hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht am 20. Mai 2015 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

Zur besseren Übersicht wurden in der Bilanz sowie in der Gesamtergebnisrechnung verschiedene Positionen zusammengefasst. Diese werden im Anhang ausführlich dargestellt.

Die Bilanz wurde entsprechend IAS 1 in lang- und kurzfristige Positionen gegliedert.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt, jedoch erweitert um den gesonderten Ausweis des Rohertrags.

b) Konsolidierungskreis

Konzernobergesellschaft ist die in das Handelsregister Nürnberg unter HRB 10469 eingetragene VEDES AG, Nürnberg, Deutschland. Beim elektronischen Bundesanzeiger werden der zum 31. Dezember 2014 gemäß IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht eingereicht. Neben der VEDES AG wurden folgende in- und ausländische Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Beteiligungsquote in %	Währung	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
<u>Inland:</u>				
VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg	100	€	10.362	0
VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg	100	€	599	0
ToyPartner GmbH, Nürnberg	100	€	31	1
<u>Ausland:</u>				
The Toy Company (HK) Limited, Hongkong	100	HKD	3	-79
VEDES Ges.m.b.H., Wien (Österreich)	100	€	132	31
SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Wien (Österreich)	100	€	153	12

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2013 ergaben sich im Segment Großhandel folgende Änderungen:

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 wurden 100 Prozent der Eigenkapitalanteile mit Stimmrecht an der The Toy Company (HK) Limited in Hongkong erworben. Gemäß Kaufvertrag richtet sich der Kaufpreis nach dem bilanziellen Eigenkapital zum 31. Dezember 2013.

Die The Toy Company (HK) Limited, Hongkong, wird ab 1. Januar 2014 zu 100 Prozent mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der VEDES AG einbezogen.

Die Fair Values der erworbenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum Erwerbsstichtag wie folgt zusammen:

Sachanlagevermögen	243 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256 T€
Sonstige Vermögenswerte	250 T€
Liquide Mittel	294 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-453 T€
Sonstige Schulden	-506 T€

Im Konzernabschluss wurde für die Kapitalkonsolidierung der Kaufpreis in Höhe von 134 T€ berücksichtigt. Der Kaufpreis liegt 50 T€ über dem Zeitwert der erworbenen Vermögensgegenstände abzüglich der übernommenen Schulden. Der Goodwill wurde bezahlt, da man aus dem Erwerb der Gesellschaft strategische Einkaufsvorteile für den Gesamtimport im Großhandelssegment erzielen wollte.

Diese Erwartungen wurden bis Ende des Geschäftsjahres 2014 nicht erfüllt. Es wurde deshalb die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Der Goodwill wurde abgeschrieben. Im Rahmen des Erwerbs wurden keine Eventualverbindlichkeiten übernommen.

Seit Einbeziehung in den Konzern hat die The Toy Company (HK) Limited, Hongkong, zu den Umsatzerlösen mit 2.216 T€ und zum Periodenergebnis mit -79 T€ beigetragen.

Zudem wurde zum 1. Januar 2014 der operative Geschäftsbetrieb der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG in Lotte übernommen. Dazu wurden insbesondere das Anlagevermögen sowie die Warenvorräte im Wege eines Asset-Deals erworben. Die zugehörigen Immobilien (Verwaltungsgebäude und Lagerhallen) wurden angemietet. Auch die bestehenden Arbeitsverhältnisse wurden gemäß § 613a BGB übernommen.

Mit dem Erwerb wurde eine neue Großhandelsstruktur geschaffen, die den gesamten Spielwarenhandel – unabhängig von einer Verbandszugehörigkeit der Kunden – aus einer Hand bedienen kann. Diese eröffnete neue Vertriebswege und führte zu einer erheblichen Erweiterung des Kundenstamms. Durch die Zusammenführung wird Marktkraft gebündelt, der günstige Warenbezug aus Fernost gesichert und eine kostengünstigere Warenversorgung am Point of Sale gewährleistet.

Nach der Realisierung von Kostensynergien ab dem Geschäftsjahr 2015 (vor allem durch die Schließung des Lagers in Nürnberg sowie die Anpassung der Verwaltung in Lotte) wird die Ertragskraft des Segments Großhandel deutlich gesteigert.

Die Fair Values der erworbenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum Erwerbsstichtag wie folgt zusammen:

Anlagevermögen	1.064 T€
Warenvorräte sowie Hilfs- und Betriebsstoffe	10.256 T€
Auftragsbestand	45 T€
Übernommene Personalverpflichtungen	-469 T€
Übernommene Finanzverbindlichkeit aus Leasing	-1.714 T€
Latente Steuerabgrenzung	356 T€

Das übernommene Anlagevermögen setzt sich aus EDV-Software (562 T€) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (502 T€) zusammen.

Im Rahmen des Erwerbs wurden keine Eventualverpflichtungen übernommen.

Aus dem Erwerb resultiert ein Firmenwert in Höhe von 4.192 T€. Dieser reflektiert insbesondere die erwarteten Synergien aus Einkaufskonditionenverbesserungen sowie Kosteneinsparungen. Der Firmenwert ergibt sich aus der Verrechnung des Gesamtkaufpreises in Höhe von 13.731 T€ mit dem Fair Value des erworbenen Reinvermögens in Höhe von 9.539 T€.

Der Firmenwert in Höhe von 4.192 T€ ist erwartungsgemäß in voller Höhe steuerlich abzugsfähig. Die Abschreibung erfolgt über 15 Jahre.

Die Einbeziehung des operativen Geschäftsbetriebes der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG in den Konzern hat im Berichtsjahr zu den Umsatzerlösen mit 71,1 Millionen € beigetragen.

Im Konzern sind im Zusammenhang mit den Unternehmenszusammenschlüssen Kosten von rund 111 T€ (Vorjahr: 410 T€) für externe Rechtsberatung und Due Dilligence angefallen und ergebniswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Geschäftstätigkeit:

In der VEDES AG sind zentrale Funktionen des Konzerns gebündelt; dies sind insbesondere die Führung der Finanzbuchhaltungen, das Personalwesen inklusive der Personalkostenabrechnung sowie zentrale IT-Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften.

Die VEDES Großhandel GmbH verantwortet den Geschäftsbereich Großhandel im Konzern. Von den Zentrallägern Nürnberg und Lotte erfolgt die Auslieferung von Spiel- und Freizeitartikeln an Spielwareneinzelhändler in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und den Niederlanden.

Die The Toy Company (HK) Limited, Hongkong, ist ebenfalls dem Geschäftsbereich Großhandel zugeordnet. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 insbesondere für das Lager in Lotte das Importgeschäft abgewickelt. Dabei hat sie die von der VEDES Großhandel GmbH bestellten Waren bei den Herstellern in Fernost direkt eingekauft und mit Aufschlag an das Lager Lotte weiterverkauft.

Die VEDES Zentralregulierung GmbH verantwortet den Geschäftsbereich Zentralregulierung und Werbemittel im Konzern.

Die VEDES Ges.m.b.H. sowie die SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H. führen das Zentralregulierungsgeschäft in Österreich durch. Sowohl in Deutschland als auch in Österreich wird das Zentralregulierungsgeschäft in Zusammenarbeit mit der DZB Bank (Zentralregulierungsbank) in Mainhausen durchgeführt.

Die ToyPartner GmbH ist derzeit ohne Geschäftstätigkeit.

c) Konsolidierungsgrundsätze

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014. Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften wurden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Kontrolle (IFRS 3). Der Teil des Kaufpreises, der in Erwartung zukünftiger positiver Zahlungsrückflüsse aus dem Unternehmenserwerb getätigt wurde und nicht bestimmten bzw. bestimmaren Vermögenswerten im Rahmen der vollständigen Neubewertung zuzuordnen ist, wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Entsprechend IFRS 3 wird der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert einer jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) unterworfen. Festgestellte Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem das Mutterunternehmen die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Nebenkosten werden als Aufwand erfasst.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert. Zwischenergebnisse im lang- und kurzfristigen Vermögen aus konzerninternen Lieferungen wurden eliminiert. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam verbucht.

Es wurden latente Steuern gemäß IAS 12 angesetzt, soweit sich die steuerlichen Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen.

d) Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der VEDES AG ist der Euro. Bis auf die Konzerngesellschaft The Toy Company (HK) Limited, Hongkong, erstellen alle einbezogenen Unternehmen ihre Jahresabschlüsse in Euro.

Da die The Toy Company (HK) Limited ihre Geschäfte wirtschaftlich selbständig betreibt, ist die Landeswährung (HKD) die funktionale Währung. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden mit dem Kurs am Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Jahresabschlusses der The Toy Company (HK) Limited werden erfolgsneutral im Eigenkapital bzw. im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Währungsumrechnung für das erworbene Reinvermögen erfolgte zum Umrechnungskurs am Erwerbszeitpunkt.

Fremdwährungsgeschäfte wurden in den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung erfolgte mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Daraus entstehende Umrechnungsdifferenzen wurden in den Einzelabschlüssen ergebniswirksam berücksichtigt und in der Gesamtergebnisrechnung unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Es gibt keine Konzernunternehmen in Hochinflationländern.

Für den VEDES Konzern wichtige Währungskurse

USD	2014	2013
Stichtagskurs	1,21	1,37
Durchschnittskurs	1,29	1,35

HKD	2014	2013
Stichtagskurs	9,417	0,00
Durchschnittskurs	10,045	0,00

e) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Umsatzerlöse enthalten Verkäufe von Waren und Dienstleistungen, vermindert um Skonti und Rabatte. Umsatzerlöse aus Verkäufen werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert. Rückgaberechten von Kunden wird durch Bildung einer Rückstellung Rechnung getragen.

Übrige Erträge werden periodengerecht erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich und der Betrag verlässlich zu bestimmen ist.

Wertminderungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag ist als der höhere Wert aus Nettoveräußerungswert und Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus der Nutzung des Vermögenswerts definiert.

Bei den Geschäfts- oder Firmenwerten, welche keine eigenständigen Zahlungsströme generieren, wird die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwerts gemäß IAS 36 einmal jährlich bzw., sofern durch Eintritt besonderer Ereignisse (Triggering Events) angezeigt, auch unterjährig auf der Ebene von sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) überprüft.

Im VEDES Konzern bestanden im Geschäftsjahr insgesamt 2 (Vorjahr: 2) zahlungsmittelgenerierende Einheiten.

Grundlage des Werthaltigkeitstests (Impairment-Test) bildet eine Detailplanung der zukünftigen operativen Cashflows vor Zinsen und Steuern abzüglich Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen und Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens für einen Zeithorizont von fünf Jahren sowie einer ewigen Rente für die Jahre nach dem Detailplanungszeitraum. Die Detailplanung basiert jeweils auf vom zuständigen Management verabschiedeten Finanzplänen, die auch für interne Zwecke verwendet werden. Wesentliche Planungsannahmen betreffen das zugrunde gelegte Umsatzwachstum und die Ergebnismarge im Detailplanungszeitraum sowie das Wachstum in der ewigen Rente für die Jahre nach dem Detailplanungszeitraum. Für die Ermittlung der Detailplanung werden Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung berücksichtigt. Die daraus abgeleiteten Zahlungsströme werden mit den für jede Cash Generating Unit individuell ermittelten gewichteten Gesamtkapitalkosten vor Steuern abgezinst, um den Nutzungswert der Cash Generating Unit zu bestimmen. Ausgehend von einem Gesamtkapitalkostensatz nach Steuern, der aus dem Capital Asset Pricing Model abgeleitet wurde, wird über ein iteratives Verfahren derjenige Gesamtkapitalkostensatz vor Steuern ermittelt, bei dem der Nutzungswert vor Steuern dem Nutzungswert nach Steuern entspricht. Zur Ermittlung des Eigenkapitalkostensatzes wurden dabei ein risikoloser Zinssatz sowie ein Risikoabschlag, der sich aus einer Marktisikoprämie und einem durchschnittlichen relevered Betafaktor der Peer-Group ergibt, verwendet. Der angewandte Fremdkapitalkostensatz setzt sich zusammen aus dem risikolosen Zinssatz zuzüglich eines Risikozuschlags (Credit Spread).

Der erzielbare Betrag, der dem höheren Wert aus dem Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus der Nutzung (Nutzungswert) entspricht, wird mit dem zugehörigen Buchwert verglichen. Liegt dieser unter dem Buchwert der Cash Generating Unit, wird eine Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um lineare Abschreibungen und gegebenenfalls um Wertminderungen bewertet. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Nutzungsdauern im Konzern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Lizenzen und ähnliche Rechte, EDV-Programme	2–5 Jahre

Forschungs- und Entwicklungskosten fallen aufgrund der Geschäftstätigkeit nicht an.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen, nutzungsbedingten Abschreibungen und gegebenenfalls Wertminderungen, bilanziert. Sachanlagen werden nach der linearen Methode über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Nutzungsdauern im Konzern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–20 Jahre

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Leasing: Die VEDES ist Leasingnehmer bei bestimmter Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Überwiegend hat der VEDES Konzern Mietverträge abgeschlossen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum an den gemieteten Gegenständen bei dem Leasinggeber verbleibt (Operating Lease). Die Leasingzahlungen werden erfolgswirksam linear über die Leasinglaufzeit verteilt.

Die Leasingverträge enthalten übliche Miet- und Mietverlängerungsregelungen sowie Preisanpassungsklauseln.

Soweit der VEDES Konzern als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und folglich als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist, sind die Voraussetzungen des Finance Lease nach IAS 17 erfüllt. In diesen Fällen werden die jeweiligen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bzw. zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und linear entsprechend der wirtschaftlichen Vertragsdauer bzw. über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben. Der Barwert, der aus den künftigen Leasingraten/Zahlungsverpflichtungen resultiert, ist unter den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert.

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Bei den Handelswaren werden Bewertungsabschläge über die voraussichtliche Reichweite des Lagerbestands vorgenommen.

Finanzinstrumente

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf erlöst wird statt durch fortgesetzte Nutzung.

Dieser Kategorie werden im VEDES Konzern die Beteiligungen, Genossenschaftsanteile sowie Wertpapiere zugeordnet [siehe (12)].

Finanzinvestitionen und andere finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 betreffen im VEDES Konzern entweder

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- Kredite und Forderungen oder
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen

und werden entsprechend klassifiziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind. Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz. Umwidmungen werden vorgenommen, sofern diese zulässig und erforderlich sind.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, mit Ausnahme der zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerte, werden am Erfüllungstag, das heißt am Tag, an dem der Vermögenswert an oder durch VEDES geliefert wird, bilanziell erfasst. Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte werden am Handelstag, das heißt am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

I. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält im VEDES Konzern die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte. Von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte zu designieren, hat der VEDES Konzern bislang keinen Gebrauch gemacht.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt, an dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten, kommt.

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden enthält im VEDES Konzern die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Schulden. Von der Möglichkeit, finanzielle Schulden bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Schulden zu designieren, hat der VEDES Konzern bislang keinen Gebrauch gemacht.

Finanzielle Schulden werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument designiert werden und als solche effektiv sind. Sind die beizulegenden Zeitwerte dieser Derivate negativ, führt dies zum Ansatz unter den finanziellen Verbindlichkeiten. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

II. Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Diese Kategorie umfasst Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte. Sie entstehen, wenn der VEDES Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, mit Ausnahme solcher, die erst nach zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind, sowie im Rahmen von Amortisationen.

III. Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Sonstige finanzielle Schulden setzen sich im VEDES Konzern im Wesentlichen zusammen aus:

- Finanzschulden (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Übrige Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, sofern der VEDES Konzern nicht das Recht hat, die finanzielle Schuld erst mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu begleichen. Wenn erwartet und verlangt werden kann, dass eine Verpflichtung für mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag gemäß der bestehenden Kreditvereinbarung refinanziert oder verlängert wird, gilt die Verpflichtung als langfristig.

Sonstige finanzielle Schulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

IV. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine andere der nach IAS 39 vorgesehenen Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert weder aus der Verwendung anerkannter Bewertungsmethoden (zum Beispiel DCF-Verfahren) noch aus Marktpreisen ermittelbar ist, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzierungsinstrumente

Derivative Finanzierungsinstrumente (Zins- und Währungsgeschäfte) werden bei VEDES ausschließlich für Sicherungszwecke im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Reduzierung des Fremdwährungsrisikos geplanter Transaktionen in Fremdwährung sowie die Reduzierung des Zinsänderungsrisikos durch Einsatz von Zinscaps.

Sie werden erstmals am Tag des Vertragsabschlusses mit ihrem Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden zum jeweiligen beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Zahlungsströme (Cashflows). Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Fremdwährungstermingeschäften wird der Devisenterminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting bestimmt sind, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (sogenannte Non-Hedging-Derivate).

Die nach IFRS 7 für jede einzelne Finanzinstrumente-Kategorie anzugebenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Buchwerten. Dies gilt unmittelbar für Vermögenswerte der Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ sowie für Derivate in einer

Sicherungsbeziehung, die in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten gezeigt werden. Bei den ausgereichten Krediten und Forderungen und den finanziellen Verbindlichkeiten stellt der Buchwert grundsätzlich eine hinreichende Annäherung des beizulegenden Zeitwerts dar. Ist dies nicht der Fall, werden zusätzliche Angaben gemacht. Die übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten sind entweder kurzfristig oder werden mit dem variablen Marktzins verzinst.

Die im Rahmen der Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden in folgende Stufen eingeteilt:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für den identischen Vermögenswert bzw. die identische Schuld.

Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Sonstige Vermögenswerte sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert aktiviert. Die langfristigen Erstattungsansprüche aus Körperschaftsteuerguthaben werden mit dem Barwert unter Anwendung eines Zinssatzes von vier Prozent bilanziert.

Latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der IFRS-Konzernbilanz – mit Ausnahme von steuerlich nicht ansetzbaren Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung – sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur insoweit berücksichtigt, als deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Für die wahrscheinliche Nutzbarkeit wird die Planung der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweils landesspezifischen Steuersätzen. Bis zum Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen sind bei der Berechnung der latenten Steuern bereits berücksichtigt. Eine Saldierung der latenten Steuern erfolgt entsprechend den Regeln des IAS 12.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 unter Berücksichtigung der DAV/IVS-Richtlinie zur Anwendung des Standards auf die betriebliche Altersversorgung in Deutschland ermittelt. Demnach wurde als Bewertungsverfahren die Projected Unit Credit Method zugrunde gelegt, nach der die Finanzierung der Versorgungsverpflichtung über Einmalprämien für den jährlichen Anwartschaftszuwachs unter Berücksichtigung von Trendannahmen erfolgt. Der gemäß diesem Verfahren zu ermittelnde Sollwert der Pensionsverpflichtung ist die Defined Benefit Obligation (DBO), der Barwert der zum Bewertungsstichtag erdienten Pensionsansprüche. Für laufende Pensionsverpflichtungen entspricht die DBO dem jeweiligen Barwert, jedoch unter Berücksichtigung eines Rententrends. Die Rückstellungsberechnung erfolgt durch versicherungsmathematische Gutachten.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen bzw. aus Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung ergeben, werden sofort bei ihrer Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie die darauf entfallenden latenten Steuern werden in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Die in der jeweiligen Buchungsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste und darauf entfallende latente Steuern werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Sonstige Rückstellungen werden auf Basis von IAS 37 gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung besteht, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruht. Der Vermögensabfluss muss wahrscheinlich und zuverlässig bestimmbar sein.

Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen, die dem Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert und mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente in der Folge mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Anteile von ursprünglich langfristigen Vermögenswerten und Schulden, deren Restlaufzeiten unter einem Jahr

liegen, werden grundsätzlich unter den kurzfristigen Bilanzpositionen ausgewiesen. Ausnahmen hiervon sind Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für Kosten der Altersteilzeit für Mitarbeiter.

Im Rahmen der Konzernabschlusserstellung werden Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei den Sachanlagen und den immateriellen Vermögenswerten, auf die Durchführung des jährlichen Impairment-Tests des Geschäfts- oder Firmenwerts (Festlegung von Cashflows, Wachstumsrate und Diskontierungsfaktor), die Bewertung von Vorräten, Forderungen, Rückstellungen und latenten Steuern. Die tatsächlichen zukünftigen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses sind wesentliche Änderungen der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen nicht erkennbar.

2. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach den Leistungsbereichen im Konzern.

Alle Angaben in €	2014	2013
Umsatzerlöse Großhandel	127.308.056,95	51.813.445,36
Umsatzerlöse Werbemittel	6.071.387,23	5.099.700,44
Umsatzerlöse Dienstleistungen	212.291,08	326.801,23
Frachterlöse	537.672,80	447.428,16
Erlöse aus der Zentralregulierung	5.789.067,52	5.387.023,19
	139.918.475,58	63.074.398,38

Die Erlöse aus Zentralregulierung sind vermindert um Rückvergütungen an Kunden in Höhe von 3.304 T€ (Vorjahr: 3.078 T€). Die Erlöse Großhandel sind vermindert um Kundenboni in Höhe von 2.552 T€ (Vorjahr: 105 T€). Weitere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe auch im Konzernlagebericht „II. Geschäftsjahr“/„2. Geschäftsverlauf“ und „3. Umsatz- und Ertragslage“.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Alle Angaben in €	2014	2013
Mieterträge	232.261,45	212.967,04
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	89.791,40	59.837,20
Erträge aus Währungsumrechnung	1.159,80	0,00
Sonstige Erträge	852.982,91	419.586,10
Erträge mit verbundenen Unternehmen: Kostenumlagen	30.035,00	37.970,00
	1.206.230,56	730.360,34

Die Erträge mit verbundenen Unternehmen betreffen die Mehrheitsaktionärin VEDES eG in Nürnberg. In den sonstigen Erträgen sind Erlöse aus weiterberechneten Kosten sowie Verkaufs- bzw. Vermittlungsprovisionen enthalten.

(3) Personalaufwand

Alle Angaben in €	2014	2013
Löhne und Gehälter	16.690.519,06	7.552.398,69
Sozialabgaben	2.961.698,31	1.302.360,27
Aufwendungen für Altersversorgung	24.994,58	26.979,60
Erträge aus der Auflösung personalbezogener Rückstellungen	-25.000,00	-16.423,69
Personalaufwendungen gem. Sozialplan	1.460.218,00	0,00
Sonstige Aufwendungen	402.912,02	113.892,55
	21.515.341,97	8.979.207,42
Anzahl der Beschäftigten	2014	2013
<i>Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter</i>		
Vollzeit	354	165
Teilzeit	133	26
Auszubildende	25	15
	512	206
<i>Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag</i>		
Vollzeit	326	156
Teilzeit	116	24
Auszubildende	22	15
	464	195

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Alle Angaben in €	2014	2013
Verluste aus Abgängen von langfristigem Vermögen	33.288,65	710,00
Neutrale Aufwendungen	238.939,81	95.508,64
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	6.483,18	103,39
Wertberichtigungen auf kurzfristiges Vermögen	227.183,47	94.706,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-152.596,23	-96.753,36
Operatives Leasing, Mieten und Nebenkosten	6.102.245,84	2.749.579,82
Betriebssteuern	20.923,58	6.304,00
Vertriebskosten	4.293.000,78	2.239.571,36
Betriebskosten	1.276.899,72	541.431,60
Verwaltungskosten	3.031.771,32	1.869.770,36
	15.078.140,12	7.500.931,81

Bei den Wertberichtigungen handelt es sich insbesondere um Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Vertriebskosten beinhalten Werbe- und Reisekosten sowie Provisionsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft.

Die Betriebskosten betreffen Instandhaltungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fuhrparkkosten.

In den Verwaltungskosten sind Versicherungen und Beiträge, Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten, EDV-Kosten und sonstige allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

(5) Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2014	2013
Sachanlagen	687.553,74	206.983,55
Andere immaterielle Vermögenswerte	690.248,48	95.738,00
	1.377.802,22	302.721,55

Wertminderungen nach IAS 36 waren auf ERP-Software in Höhe von 327 T€ sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 264 T€ vorzunehmen. Die Wertminderungen im Berichtsjahr betreffen ausschließlich das Segment Großhandel. Im Vorjahr waren keine Wertminderungen vorzunehmen.

(6) Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte

Alle Angaben in €	2014	2013
Goodwill The Toy Company (HK) Limited, Hongkong	50.000,00	0,00
	50.000,00	0,00

Aus den Werthaltigkeitstests der Geschäftsjahre 2013 und 2014 hat sich, mit Ausnahme des aus der Akquisition resultierenden Firmenwerts von The Toy Company (HK) Limited in Höhe von 50.000,00 €, kein Abwertungsbedarf ergeben. Zur allgemeinen Vorgehensweise bei Werthaltigkeitstests sind nähere Ausführungen unter „1. Allgemeine Grundlagen“/„e. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen“ zu finden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte sowie die im Rahmen der Werthaltigkeitstests verwendeten wesentlichen Annahmen:

	Restbuchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte in T€		Gewichtete Gesamtkapitalkosten (vor Steuern) in %		Wachstum der ewigen Rente in %	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Großhandel	4.192	0	11,8	0	0	0
Zentralregulierung	10.160	10.160	11,6	13,6	0	0

Das durchschnittliche jährliche Wachstum der externen Umsätze im Detailplanungszeitraum betrug für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zwischen 3,2 und 3,5 Prozent.

Der Nachweis der Werthaltigkeit basiert bei allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) auf dem Nutzungswert. Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstests wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Eine Erhöhung der gewichteten Gesamtkapitalkosten vor Steuern um einen Prozentpunkt oder eine Verminderung des Rohertrags über den gesamten Planungszeitraum um zehn Prozent hätten nicht zu einer Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte geführt.

(7) Finanzierungsaufwand

Alle Angaben in €	2014	2013
Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	2.606.026,86	485.806,24
Zinsen stille Gesellschafter SPIELZEUG-RING Österreich	85.004,54	93.111,51
	2.691.031,40	578.917,75

Die Zinsen aus Verbindlichkeiten betreffen insbesondere Zinsen für Anleihen zwischen nominal 7,125 Prozent und acht Prozent sowie Zinsen aus dem Factoring von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zwischen 2,02 Prozent und 3,75 Prozent (Vorjahr: 3,75 Prozent) sowie Bankkontokorrentzinsen zwischen 4,49 Prozent und 4,75 Prozent (Vorjahr: 2,18 Prozent und 4,75 Prozent).

(8) Übriges Finanzergebnis

Alle Angaben in €	2014	2013
Zinsen und ähnliche Erträge	88.910,58	68.754,16
Erträge aus Beteiligungen	4.500,00	3.000,00
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	143.124,18	28.753,05
	236.534,76	100.507,21

Das Ergebnis aus Marktbewertung von Finanzinstrumenten betrifft Non-Hedging-Derivate.

(9) Steueraufwand

Alle Angaben in €	2014	2013
Steuern vom Einkommen und Ertrag	27.959,56	220.901,01
Latente Steuern	-1.423.309,25	84.013,25
	-1.395.349,69	304.914,26

Unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag werden bei den inländischen Gesellschaften Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer sowie bei den ausländischen Gesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen.

Für die inländischen Gesellschaften betrug der angewendete Körperschaftsteuersatz 15 Prozent, der Solidaritätszuschlag betrug 5,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer belief sich damit die Gesamtsteuerbelastung der inländischen Gesellschaften auf 31,00 Prozent (Vorjahr: 31,47 Prozent). Bei den Auslandsgesellschaften kommen die individuellen landesspezifischen Steuersätze zur Anwendung.

Wesentliche Änderungen des Steueraufwandes durch Änderung der jeweiligen nationalen Steuersätze ergaben sich nicht.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von ca. 14,6 Millionen € (Vorjahr: 8,5 Millionen €) zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen. Ein latenter Steueranspruch auf diese Verluste wurde in Höhe von 1.514 T€ (Vorjahr: 567 T€) für Körperschaftsteuer und 746 T€ (Vorjahr: 0 T€) für Gewerbesteuer erfasst. Es werden lediglich latente Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe des Betrags aktiviert, der künftig (innerhalb der folgenden fünf Jahre) wahrscheinlich durch positive Ergebnisdifferenzen realisiert werden kann. Die Verluste können für unbegrenzte Zeit vorgetragen werden.

Der planmäßige Verlust in 2014 ist durch die Übernahme des Geschäftsbetriebs der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG und die damit verbundenen einmaligen Restrukturierungsaufwendungen bedingt.

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung des rechnerischen auf den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Steueraufwand:

Alle Angaben in T€	2014	2013
Konzernergebnis vor Ertragssteuern	-5.724	1.112
Steuersatz	31,0 %	31,5 %
Ertragssteueraufwand rechnerisch	-1.775	350
Wertberichtigung der latenten Steuern auf Verlustvorträge	0	-199
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	39	-8
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	43	22
Gewerbesteuerliche Korrekturen	203	62
Periodenfremde Steuern	2	53
Steueraufwand gemäß Gesamtergebnisrechnung	-1.488	280

Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen ermittelt. Da sämtliche mit Steuerlatenzen behafteten Sachverhalte im Inland begründet sind, wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 31,0 Prozent (Vorjahr: 31,5 Prozent) angenommen.

Konzernabschluss 2014

Steuerlatenzen aufgrund von Bewertungsunterschieden entstanden bei den folgenden Bilanzpositionen:

Alle Angaben in T€	2014	2013
Vorräte	-49	-14
Pensionsrückstellungen	-40	-10
Derivative Finanzinstrumente	58	-10
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0
Anleihen	113	-116
Geschäftswert	94	0
	177	-150

3. Erläuterungen zur Bilanz

(10) Sachanlagevermögen

Technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Alle Angaben in €	2014	2013
Anschaffungskosten:		
Stand am 1. Januar	2.642.612,15	2.487.777,98
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	744.326,27	0,00
Zugänge	215.899,28	202.369,55
Abgänge	-74.420,92	-47.535,38
Stand am 31. Dezember	3.528.416,78	2.642.612,15
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 1. Januar	1.890.243,94	1.720.439,77
Wertminderungen Segment Großhandel	263.404,22	0,00
Zugänge	424.149,52	206.983,56
Abgänge	-54.503,11	-37.179,39
Stand am 31. Dezember	2.523.294,57	1.890.243,94
Nettobuchwerte:		
Stand am 31. Dezember	1.005.122,21	752.368,21

(11) Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäftsjahr 2014

Alle Angaben in €	Geschäftswerte	Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	Gesamt
Anschaffungskosten:			
Stand am 1. Januar	0,00	19.362.181,84	19.362.181,84
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	50.000,00	50.000,00
Zugänge	4.192.496,07	0,00	4.192.496,07
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Kumulierte Wertminderungen:			
Stand am 1. Januar / 31. Dezember	0,00	9.252.208,84	9.252.208,84
Nettobuchwerte:			
Stand am 31. Dezember	4.192.496,07	10.159.973,00	14.352.469,07

Geschäftsjahr 2013

Alle Angaben in €	Geschäftswerte	Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	Gesamt
Anschaffungskosten:			
Stand am 1. Januar	0,00	19.362.181,84	19.362.181,84
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	0,00	19.362.181,84	19.362.181,84
Kumulierte Wertminderungen:			
Stand am 1. Januar / 31. Dezember	0,00	9.202.208,84	9.202.208,84
Nettobuchwerte:			
Stand am 31. Dezember	0,00	10.159.973,00	10.159.973,00

Nach IFRS 3 werden die Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterworfen. Die kumulierten Abschreibungen resultieren aus den planmäßigen Abschreibungen vor der Anwendung von IFRS 3.

Die Akquisition der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG war als sogenannter Asset-Deal zu bilanzieren. Hierbei wurden alle Vermögenswerte vom Käufer einzeln erworben. Die die einzelnen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden übersteigenden Anschaffungskosten wurden als Geschäftswert bei der Einzelbilanz der VEDES Großhandel GmbH aktiviert.

Restbuchwerte der Geschäftswerte

Alle Angaben in €	2014	2013
Cash Generating Unit Großhandel	4.192.496,07	0,00

Restbuchwerte der Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung

Alle Angaben in €	2014	2013
Cash Generating Unit Zentralregulierung	10.159.973,00	10.159.973,00

Im Berichtsjahr wurden Zugänge aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Großhandel aktiviert. Dies betrifft einerseits die Übernahme der Anteile an der The Toy Company (HK) Limited, Hongkong, in Höhe von 50.000 €. Der Kaufpreis der Anteile lag um 50.000 € über dem zum Zeitwert bewerteten Reinvermögen. Der Aufpreis wurde bezahlt, da man strategische Einkaufsvorteile für den Gesamtimport im Großhandelssegment erzielen wollte. Diese Erwartungen wurden bis Ende des Geschäftsjahres nicht erfüllt. Es wurde deshalb die Liquidation der Gesellschaft beschlossen und der Goodwill im Berichtsjahr abgeschrieben.

Weiterhin resultiert aus dem Erwerb von Vermögenswerten und Schulden von der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG ein Firmenwert von 4.192.496,07 €. Dieser reflektiert insbesondere die erwarteten Synergien aus Einkaufskonditionenverbesserungen sowie Kosteneinsparungen. Der Firmenwert ergibt sich aus der Verrechnung des Gesamtkaufpreises in Höhe von 13.731 T€ mit dem Fair Value des erworbenen Reinvermögens in Höhe von 9.539 T€.

Steuerliche Geschäftswerte werden über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Daraus resultierende latente Steuern kumulierten sich zum Stichtag auf 94 T€ (Vorjahr: 0 T€). Aus Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung resultieren keine latenten Steuern.

(12) Andere immaterielle Vermögenswerte

Lizenzen und ähnliche Rechte, EDV-Programme

Alle Angaben in €	2014	2013
Anschaffungskosten:		
Stand am 1. Januar	1.225.020,67	1.111.465,67
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	562.079,92	0,00
Zugänge	224.573,56	113.555,00
Abgänge	-5.256,37	0,00
Stand am 31. Dezember	2.006.417,78	1.225.020,67
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 1. Januar	1.059.990,67	964.252,67
Wertminderungen Segment Großhandel	327.115,38	0,00
Zugänge	363.133,10	95.738,00
Abgänge	-5.256,37	0,00
Stand am 31. Dezember	1.744.982,78	1.059.990,67
Nettobuchwerte:		
Stand am 31. Dezember	261.435,00	165.030,00

Im Segment Großhandel wurden Wertminderungen nach IAS 36 auf aktivierte ERP-Software in Höhe von 327 T€ vorgenommen, deren Nutzung vorzeitig aufgegeben wurde.

(13) Beteiligungen

Beteiligungen, Genossenschaftsanteile sowie Wertpapiere

Alle Angaben in €	2014	2013
Anschaffungskosten:		
Stand am 1. Januar	325.100,00	320.100,00
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Zugänge	0,00	5.000,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	325.100,00	325.100,00
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 1. Januar	24.500,00	24.500,00
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	24.500,00	24.500,00
Nettobuchwerte:		
Stand am 31. Dezember	300.600,00	300.600,00

Die Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2014 setzen sich zusammen aus Beteiligungen: vier Prozent der Anteile an der ToyPartner RH GmbH, Nürnberg, in Höhe von 5,0 T€ (Vorjahr: 5,0 T€), 16,7 Prozent der Anteile an der NTG Network Toys Germany GmbH, Köln, in Höhe von 5,0 T€ (Vorjahr: 5,0 T€), Geschäftsguthaben bei Genossenschaften in Höhe von 2,6 T€ (Vorjahr: 2,6 T€) sowie Wertpapiere in Höhe von 288,0 T€ (Vorjahr: 288,0 T€).

(14) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2014	2013
Körperschaftsteuer-Guthaben	273.139,80	357.282,40
273.139,80	357.282,40	

Das Körperschaftsteuer-Guthaben wird jährlich mit 97.474,20 € von der Finanzverwaltung ausbezahlt. In 2017 erfolgt somit die letzte Zahlung. Das Körperschaftsteuer-Guthaben ist mit vier Prozent abgezinst.

(15) Latente Steuern

Latente Steuern auf Verlustvorräte

Alle Angaben in €	2014	2013
Latente Steuern auf Verlustvorräte vor Wertberichtigung	3.043.701,00	1.351.312,00
Wertberichtigung	-783.894,00	-783.894,00
Latente Steuern auf Verlustvorräte nach Wertberichtigung	2.259.807,00	567.418,00

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen entfallen die folgenden bilanzierten, aktiven und passiven latenten Steuern:

Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern 2014

Alle Angaben in €	Aktiv	Passiv
Vorräte	19.531,00	0,00
Pensionsrückstellungen	161.910,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	607,95	0,00
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	0,00	44.338,00
Wertpapiere	7.711,38	0,00
Firmenwerte	0,00	93.929,00
Anleihen	0,00	228.787,00
Leasingverbindlichkeiten	356.124,00	0,00
Steuerliche Verlustvorräte	2.259.807,00	0,00
Konzernbilanz	2.805.691,33	367.054,00

Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern 2013

Alle Angaben in €	Aktiv	Passiv
Vorräte	0,00	27.501,13
Pensionsrückstellungen	119.575,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	1.654,95	0,00
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	14.017,40	0,00
Wertpapiere	7.711,38	0,00
Anleihen	0,00	115.995,52
Steuerliche Verlustvorräte	567.418,00	0,00
Konzernbilanz	710.376,73	143.496,65

Der Ansatz der jeweiligen aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorräte basiert auf den positiven Ergebnissen der rollierenden Planung. Aktive latente Steuern auf Verlustvorräte werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens vorliegen wird.

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf einbehaltene Gewinne von Tochtergesellschaften bilanziert.

(16) Vorräte

Alle Angaben in €	2014	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	316.279,17	92.235,80
Waren	13.077.829,72	6.680.446,58
	13.394.108,89	6.772.682,38

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode.

Zudem sind individuelle Bewertungsabschläge über die voraussichtliche Reichweite des Lagerbestands in Höhe von 1.250 T€ (Vorjahr: 667 T€) vorgenommen worden.

Die Vorräte in Höhe von 13.394.108,89 € (Vorjahr: 6.772.682,38 €) sind als dingliche Sicherheit den kreditgebenden Banken sicherungsübereignet.

(17) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Lieferungen erfolgen unter branchenüblichem Eigentumsvorbehalt.

Alle Angaben in €	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.269.193,98	4.234.307,61
Wertberichtigungen	-356.367,00	-213.488,00
	6.912.826,98	4.020.819,61

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Angaben in €	2014	2013
Stand am 1. Januar	213.488,00	191.575,00
Zuführung	224.943,00	90.975,00
Inanspruchnahme	0,00	34.252,24
Auflösung	82.064,00	34.809,76
Stand am 31. Dezember	356.367,00	213.488,00

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus dem Geschäftsbereich Großhandel. Die Forderungen sind unterteilt in bankverbürgte Forderungen (Abrechnung erfolgt über die Zentralregulierung mit Delkredereübernahme) und Forderungen ohne Delkredereübernahme. Für die bankverbürgten Forderungen besteht kein Ausfallrisiko. Die anderen Forderungen werden teilweise über Warenkreditversicherer abgesichert.

(18) Übrige finanzielle Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2014	2013
Forderungen gegenüber Lieferanten	1.875.673,15	514.591,28
Sonstige finanzielle Forderungen	390.815,72	385.205,14
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	143.138,63	0,00
Kaufpreiseinbehalte aus Factoring	3.177.956,30	0,00
	5.587.583,80	899.796,42

Die Forderungen gegenüber Lieferanten betreffen Boniforderungen, Werbekostenzuschüsse sowie debitorische Kreditorensalden.

Die sonstigen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber der ToyPartner RH GmbH, der ToyPartner HD GmbH sowie der NTG Network Toys Germany.

Die Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen und Vermögenswerte belaufen sich wie im Vorjahr auf 30.000,00 €.

Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird an einen Factor verkauft. Der Factor behält einen Anteil vom Kaufpreis als Sperrbetrag ein. Der Kaufpreiseinbehalt dient dem Factor als Absicherung wegen etwaiger bestehender oder künftiger Ansprüche gegen den Kunden (Veritätsgarantie). Der Kaufpreiseinbehalt ist ein vereinbarter Pauschalbetrag auf die angekauften Forderungen.

Entwicklung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte / sonstige Forderungen

Alle Angaben in €	2014	2013
Stand am 1. Januar	30.000,00	43.175,00
Zuführung	0,00	0,00
Inanspruchnahme	0,00	13.175,00
Auflösung	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	30.000,00	30.000,00

(19) Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2014	2013
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	1.837,14	300,00
Sonstige Forderungen	40.556,37	66.011,97
Rechnungsabgrenzungsposten	189.545,33	111.185,40
Steuerforderungen Umsatzsteuer Inland	451.171,01	437.078,26
	683.109,85	614.575,63

(20) Ertragssteuerforderungen

Alle Angaben in €	2014	2013
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	112.795,15	93.452,20
Gewerbesteuer	196.700,00	20.862,00
	309.495,15	114.314,20

(21) Zahlungsmittel

Alle Angaben in €	2014	2013
Schecks, Kassenbestand	16.344,99	7.431,48
Guthaben bei Kreditinstituten	7.905.445,58	16.269.697,38
	7.921.790,57	16.277.128,86

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind 1.462 T€ (Vorjahr: 427 T€) als Festgeld angelegt und dienen als Sicherheit für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften gegenüber der Zentralregulierungsbank.

(22) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 11.577.764,00 € (Vorjahr: 11.577.764,00 €) ist in 1.785.809 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt und in voller Höhe einbezahlt.

Die Kapitalrücklage betrifft das Agio aus einer 2006 beschlossenen Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB.

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Absatz 2 AktG beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 223.042,76 €. 2014 wurden 0,00 € (Vorjahr: 20.304,40 €) eingestellt.

Der gemäß § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 2.236.823,00 €.

Kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen

Alle Angaben in €	Pensionsverpflichtungen	Latente Steuern	Währungs-rücklage	Gesamt
Stand am 1. Januar 2013	-416.438,78	131.084,16	0,00	-285.354,62
Sonstiges Ergebnis	-79.691,66	25.083,00	0,00	-54.608,66
davon Währungseffekte	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2013 / 1. Januar 2014	-496.130,44	156.167,16	0,00	-339.963,28
Sonstiges Ergebnis	-298.061,18	92.324,00	5.972,03	-199.765,15
davon Währungseffekte	0,00	0,00	5.972,03	5.972,03
Stand am 31. Dezember 2014	-793.191,62	248.491,16	5.972,03	539.728,43

(23) Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Alle Angaben in €	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2014
Anleihe II	716.539,36	19.285.050,78	0,00	20.001.590,14
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Leasing	517.000,00	629.570,00	0,00	1.146.570,00
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	57.580,57	0,00	0,00	57.580,57
Verbindlichkeiten stille Gesellschafter SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	0,00	92.499,05	0,00	92.499,05
	1.291.119,93	20.007.119,83	0,00	21.298.239,76

Alle Angaben in €	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2013
Anleihe I	11.690.134,78	0,00	0,00	11.690.134,78
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.059.098,54	0,00	0,00	2.059.098,54
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	80.762,86	0,00	0,00	80.762,86
Verbindlichkeiten stille Gesellschafter SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	0,00	85.990,18	0,00	85.990,18
	13.829.996,18	85.990,18	0,00	13.915.986,36

Im Dezember 2013 hat die Gesellschaft einjährige Schuldverschreibungen (ISIN: DE000A1YCR69/WKN: A1YCR6) mit einem Volumen von nominell 12.000 T€ und einem jährlichen Zinssatz von 8,0 Prozent platziert. Die Anleihe hatte am 31. Dezember 2013 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und war am 11. Dezember 2014 zur Rückzahlung fällig. Der Kurs zum 31. Dezember 2013 lag bei 102 Prozent.

Mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger vom 30. Mai 2014 hat die Gesellschaft den Inhabern dieser Schuldverschreibungen ein Umtauschangebot in neue Schuldverschreibungen unterbreitet. Dieses Umtauschangebot erfolgte im Rahmen einer Platzierung von neuen Schuldverschreibungen (ISIN: DE000A11QJA9) mit einem Volumen von nominell 20.000 T€ und einer fünfjährigen Laufzeit von Juni 2014 bis Juni 2019 sowie einem Zinssatz von 7,125 Prozent.

Von den 12.000 T€ einjährigen Schuldverschreibungen wurden 3.644 T€ in fünfjährige Schuldverschreibungen umgetauscht. Die verbliebenen 8.356 T€ wurden fristgerecht am 11. Dezember 2014 zurückbezahlt.

Die neue Unternehmensanleihe in Höhe von nominell 20.000 T€ hat eine Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren und ist am 24. Juni 2019 zur Rückzahlung fällig. Die Inhaber-Schuldverschreibungen sind in den Handel im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Zum Bilanzstichtag ist die Unternehmensanleihe zum Nominalbetrag von 20.000 T€ zuzüglich Zinsabgrenzungen nach der Effektivzinsmethode enthalten. Der Kurs zum 31. Dezember 2014 lag bei 104 Prozent.

Gewährte Sicherheiten gegenüber Kreditgebern:

Als dingliche Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden gewährt:

- Globalzession der Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen
- Zession der Forderungen gegenüber der DZB Bank GmbH, Mainhausen
- Sicherungsübereignung der Warenvorräte (Raumsicherungsübereignungsvertrag)

Die Gesellschaft hat weiterhin für ihre Verbindlichkeiten (nominell 20.000 T€) gegenüber den Anleihegläubigern im Rahmen einer Sicherheitentreuhandvereinbarung ihre deutschen Wort- bzw. Wort-Bild-Marken „VEDES“ als Sicherheit gewährt.

(24) Langfristige Rückstellungen

Alle Angaben in €	2014	2013
Pensionsrückstellungen	1.679.412,00	1.552.778,00
Personalkostenrückstellungen	131.940,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	11.000,00	11.000,00
	1.822.352,00	1.563.778,00

Rückstellungen für Pensionen werden aufgrund von Verpflichtungen für laufende Renten anhand versicherungsmathematischer Gutachten gebildet.

Die Personalkostenrückstellungen betreffen ergebnisabhängige Tantiemen für den Vorstand.

Entwicklung der Pensionsrückstellungen

Alle Angaben in €	2014	2013
Stand am 1. Januar	1.552.778,00	1.637.565,00
Pensionszahlungen	-218.432,18	-214.239,66
Zinsaufwand	47.005,00	49.761,00
Versicherungsmathematische Verluste	298.061,18	79.691,66
Stand am 31. Dezember	1.679.412,00	1.552.778,00

Für das Geschäftsjahr 2015 werden Leistungszahlungen aus den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 218 T€ (Vorjahr: 218 T€) erwartet.

Versicherungsmathematische Annahmen

Alle Angaben in %	2014	2013
Rechnungszins	1,75	3,25
Erwartete Rentensteigerungen	2,00	2,00

Die mit den Pensionsverpflichtungen verbundenen Risiken betreffen neben den versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebigkeit auch finanzielle Risiken wie Marktpreisrisiken, durch welche der Rechnungszins beeinflusst werden kann, oder Inflationsrisiken, die Auswirkungen auf den Rententrend haben können. Eine Absicherung dieser Risiken wird nicht angestrebt.

Sensitivitätsanalyse (Entwicklung des Barwerts)

Alle Angaben in T€	2014	2013
Rechnungszins:		
Erhöhung um 0,25 Prozent	1.650.413,00	1.527.493,00
Minderung um 0,25 Prozent	1.709.392,00	1.578.884,00
Rententrend:		
Erhöhung um 0,25 Prozent	1.709.414,00	1.579.292,00
Minderung um 0,25 Prozent	1.650.251,00	1.526.987,00

(25) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen größtenteils branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

(26) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Alle Angaben in €	2014	2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.471.714,37	3.622.753,91
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	2.592.535,00	433.162,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.407.345,68	464.709,15
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern	358.591,85	212.363,28
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	0,00	44.535,55
Übrige	878.380,59	316.336,83
	10.708.567,49	5.093.860,72

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden resultieren insbesondere aus der verbindlichen Zusage von umsatzabhängigen Boni. Diese Boniaufwendungen werden im Folgejahr den Kunden ausbezahlt. In der Gesamtergebnisrechnung sind diese Rückvergütungen bei den Umsatzerlösen als Erlösminderung gebucht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG (Aktionärin der VEDES AG) sowie die VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG (Aktionärin der VEDES AG).

(27) Kurzfristige Rückstellungen

Alle Angaben in €	01.01.2014	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2014
Kundenretouren	112.769,00	85.274,97	27.494,03	180.568,00	180.568,00
Interne Abschlusskosten	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Prüfungskosten	82.500,00	80.859,20	1.640,80	108.000,00	108.000,00
	205.269,00	176.134,17	29.134,83	298.568,00	298.568,00

Alle Angaben in €	01.01.2013	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2013
Kundenretouren	117.315,00	101.984,00	15.331,00	112.769,00	112.769,00
Interne Abschlusskosten	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Prüfungskosten	80.000,00	78.970,00	1.030,00	82.500,00	82.500,00
	207.315,00	190.954,00	16.361,00	205.269,00	205.269,00

Vorstehende Rückstellungen realisieren sich innerhalb von zwölf Monaten.

(28) Ertragssteuerverbindlichkeiten

Alle Angaben in €	2014	2013
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	46.363,85	36.771,22
Gewerbesteuer	4.755,00	73.469,00
	51.118,85	110.240,22

Konzernabschluss 2014

4. Finanzinstrumente und Grundsätze des Risikomanagements

Im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts werden ausführlich die möglichen Risiken für den Erfolg der VEDES Unternehmensgruppe sowie die Strategien zur Steuerung dieser Risiken dargestellt.

Der Konzern unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen neben dem Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko unter anderem Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen.

Bezüglich der Marktpreisrisiken werden je nach Einschätzung des Risikos derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt, das heißt, für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen der Abteilung Finanzen und Controlling. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Vorstand, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risiko-Exposures informiert wird.

Die von VEDES gehaltenen Finanzinstrumente sind folgenden Kategorien zugeordnet:

- I. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte
- II. Ausgereichte Kredite und Forderungen
- III. Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
- IV. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden

Kategorisierung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2014

	I. Beizulegender Zeitwert	II. Fortgeführte Anschaffungskosten	III.	IV.	Überleitung zur Bilanz- position	Bilanz- position insgesamt
Alle Angaben in T€						
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Sonstige Beteiligungen	0	0	0	301	0	301
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	6.913	0	0	0	6.913
Übrige finanzielle Vermögenswerte	143	5.444	0	0	0	5.587
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	42	0	0	641	683
Zahlungsmittel	0	7.922	0	0	0	7.922
	143	20.321	0	301	641	21.406
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	19.377	0	630	20.007
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	774	0	517	1.291
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	6.965	0	0	6.965
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	10.351	0	358	10.709
	0	0	37.467	0	1.505	38.972

Kategorisierung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2013

	I. Beizulegender Zeitwert	II.	III. Fortgeführte Anschaffungskosten	IV.	Überleitung zur Bilanz- position	Bilanz- position insgesamt
Alle Angaben in T€						
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Sonstige Beteiligungen	0	0	0	301	0	301
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	4.021	0	0	0	4.021
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	900	0	0	0	900
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	66	0	0	548	614
Zahlungsmittel	0	16.277	0	0	0	16.277
	0	21.264	0	301	548	22.113
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	86	0	0	86
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	13.830	0	0	13.830
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	3.580	0	0	3.580
Sonstige Verbindlichkeiten	45	0	4.837	0	212	5.094
	45	0	22.333	0	212	22.590

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden werden nicht zu Handelszwecken gehalten und sind der Stufe 2 zuzuordnen (Definition der Stufen vergleiche „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“).

Im Berichtsjahr wurden keine Umgliederungen zwischen den Stufen vorgenommen.

Die Buchwerte aller Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, stellen zum Berichtsstichtag angemessene Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert dar.

Nettoergebnis der Kategorien 2014

	Fair-Value- Änderungen	Zinsen	Beteiligungs- erträge	Wertberich- tigungen	Gesamt 2014
Alle Angaben in T€					
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	143	0	0	0	143
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	0	0	4	0	4
Ausgereichte Kredite und Forderungen	0	55	0	-143	-88
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	-2.324	0	0	-2.324
	143	-2.269	4	-143	-2.265

Nettoergebnis der Kategorien 2013

Alle Angaben in T€	Fair-Value-Änderungen	Zinsen	Beteiligungs-erträge	Wertberich-tigungen	Gesamt 2013
Erfolgswirksam zum beizule-genden Zeitwert bewertete finan-zielle Vermögenswerte	-45	0	0	0	-45
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	0	0	3	0	3
Ausgereichte Kredite und Forde-rungen	0	69	0	-56	13
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	-433	0	0	-433
	-45	-364	3	-56	-462

Kreditrisiko

Die Gesellschaft ist aus ihrem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Adressenausfallrisiko ausgesetzt. Dem Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte wird durch angemessene Wertberichtigungen unter Berücksichtigung bestehender Sicherheiten Rechnung ge-tragen. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei originären Finanzinstrumenten werden verschiedene Sicherungsmaßnahmen getroffen, wie z. B. Einholung von Bürgschaften oder Absicherung über ein Warenkreditversicherungsunternehmen.

Das maximale Ausfallrisiko wird im Wesentlichen durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzt-ten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Alle Angaben in T€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt 2014
Nominalwert der Forderungen	7.269	461	7.730
Wertberichtigungen	-356	-30	-386
Buchwert der Forderungen	6.913	431	7.344

Alle Angaben in T€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt 2013
Nominalwert der Forderungen	4.234	481	4.715
Wertberichtigungen	-213	-30	-243
Buchwert der Forderungen	4.021	451	4.472

Vom Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.269 T€ (Vor-jahr: 4.234 T€) sind 1.265 T€ (Vorjahr: 1.332 T€) bankverbürgt und damit zu 100 Prozent ausfall-gesichert. Der verbleibende Forderungssaldo von 6.004 T€ (Vorjahr: 2.902 T€) ist größtenteils über eine Warenkreditversicherung abgesichert. Ab einem Forderungssaldo je Kunde größer 10 T€ wird eine Warenkreditversicherung abgeschlossen. Sollte über die Versicherung keine Deckung möglich sein, werden andere Sicherheiten, zum Beispiel Bankgarantien sowie die Abtretung von Kapitalein-lagen, hereingenommen.

Überfällige und nicht durch Sicherheiten gedeckte Forderungen sind wertberichtigt.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird die Gefahr verstanden, zu irgendeinem Zeitpunkt den Zahlungsver-pflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen zu können. Nicht genutzte, dem Konzern zur Verfügung stehende Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Um die jederzeitige Zah-lungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherzustellen, wird eine revolvie-rende Liquiditätsplanung erstellt, welche die Liquiditätszuflüsse und -abflüsse sowohl auf kurz-fristige als auch auf mittelfristige Sicht abbildet.

Fälligkeitsanalyse zum 31. Dezember 2014

Alle Angaben in T€	Cashflow 2015	Cashflow 2016	Cashflow 2017-2019
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Anleihe II	1.425	1.425	24.275
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	545	643	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	58	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	0	0	92
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.407	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.965	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.074	0	0

Fälligkeitsanalyse zum 31. Dezember 2013

Alle Angaben in T€	Cashflow 2014	Cashflow 2015	Cashflow 2016-2018
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.059	0	0
Anleihe I	12.802	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	465	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.580	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.372	0	0

Marktpreisrisiken

Unter dem Begriff Marktpreisrisiko wird das Risiko verstanden, dass sich der beizulegende Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen von Marktpreisen ändern. Für den VEDES Konzern besteht das Marktpreisrisiko hauptsächlich aus dem Währungsrisiko und dem Zinsrisiko.

Währungsrisiken

Die Währungskursrisiken resultieren primär aus der operativen Tätigkeit. Risiken aus Fremdwäh-rungen werden gesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns wesentlich beeinflussen. Zur Sicherung gegen wesentliche Fremdwährungsrisiken setzt der Konzern Devisenderivate in Form von Devisentermingeschäften und Devisenoptionsgeschäften ein. Mittels dieser Devisenderivate werden die Zahlungen bis maximal ein Jahr im Voraus gesichert. Zum Abschlussstichtag bestanden Devisenderivate im Gesamtumfang von 5.940 T\$ (Vorjahr: 3.750 T\$). Im Geschäftsjahr 2014 wur-den aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Devisenderivate resultierende Gewinne von insgesamt 143 T€ (Vorjahr: Verlust von 44 T€) erfolgswirksam erfasst.

Fälligkeiten der Devisenderivate zum Bilanzstichtag

31. Dezember 2014		31. Dezember 2013	
600 T\$	08.01.2015	300 T\$	02.01.2014
900 T\$	08.01.2015	750 T\$	07.01.2014
1.000 T\$	28.01.2015	1.000 T\$	13.01.2014
1.000 T\$	30.01.2015	250 T\$	21.01.2014
500 T\$	27.02.2015	500 T\$	29.01.2014
115 T\$	27.02.2015	950 T\$	10.02.2014
325 T\$	27.02.2015		
500 T\$	12.03.2015		
500 T\$	12.03.2015		
500 T\$	13.04.2015		

Zinsrisiken

Der Konzern unterliegt Zinsrisiken ausschließlich in der Eurozone. Unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Schuldenstruktur werden bei Bedarf Zinsderivate (Zinsswaps, Zinscaps) eingesetzt, um Zinsänderungsrisiken entgegenzuwirken. Zum 31. Dezember 2014 besteht ein Zinsbegrenzungsgeschäft (Cap) in Form einer Höchstsatzvereinbarung über nominal 1.000 T€ mit Restlaufzeit bis längstens 20. Juli 2015. Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2014 beträgt 0 T€ (Vorjahr: 0,4 T€).

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von sonstigen Preisrisikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage.

Zum 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2013 hatte die Gesellschaft keine wesentlichen, sonstigen Preisrisiken unterliegende Finanzinstrumente im Bestand.

Über die allgemeinen Marktrisiken hinaus bestehen aus Sicht des Managements keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

Kapitalmanagement

Vorrangige Ziele des Kapitalmanagements der VEDES sind die Optimierung und Aufrechterhaltung einer soliden Kapitalstruktur.

Um die Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten oder zu verändern, gibt die Gesellschaft je nach Erfordernis neue Anteile heraus, nimmt Verbindlichkeiten auf oder veräußert Vermögenswerte, um Verbindlichkeiten zu tilgen.

Um das Segment Großhandel strategisch weiterzuentwickeln, wurde der operative Geschäftsbetrieb der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. Januar 2014 übernommen. Zur Finanzierung der erworbenen Assets, insbesondere des Warenbestands, wurde eine einjährige Unternehmensanleihe in Höhe von nominell 12 Millionen € platziert.

Mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger vom 30. Mai 2014 hat die Gesellschaft den Inhabern dieser Schuldverschreibungen im Rahmen einer Platzierung von neuen Schuldverschreibungen mit einem Volumen von nominell 20 Millionen € und einer fünfjährigen Laufzeit ein Umtauschangebot in neue Schuldverschreibungen unterbreitet. Von den 12 Millionen € einjährigen Schuldverschreibungen wurden 3,6 Millionen € in fünfjährige Schuldverschreibungen umgetauscht. Die verbliebenen 8,4 Millionen € wurden fristgerecht am 11. Dezember 2014 zurückbezahlt.

Die neue Unternehmensanleihe in Höhe von nominell 20 Millionen € ist am 24. Juni 2019 zur Rückzahlung fällig. Zwangsläufig ist damit eine Erhöhung des Verschuldungsgrades bzw. die Minderung der Eigenkapitalquote bedingt.

Mit der Neuorganisation des Segments Großhandel wurde das Eigenkapital – durch die damit verbundenen Sonderaufwendungen – im Geschäftsjahr 2014 belastet. Nach Abschluss dieser Maßnahmen wird eine positive Ergebnisentwicklung erwartet. Durch Gewinnthesaurierung wird zukünftig wieder eine Reduzierung des Verschuldungsgrades angestrebt.

Der Konzern überwacht und steuert die Kapitalstruktur auf Basis einer langfristigen Finanzplanung. Für die Eigenkapitalquote strebt der Konzern einen Wert zwischen 25 und 50 Prozent an.

Unternehmensinterne Covenants

	2014	2013
Konzerneigenkapital in T€	12.296	16.532
Bilanzsumme in T€	53.807	41.144
Eigenkapitalquote in %	22,9	40,2

Gemäß § 8 (b) der Anleihebedingungen hat sich VEDES verpflichtet, in dem Fall, dass die Eigenkapitalquote unter 15 Prozent fällt, unverzüglich sämtliche zum Begebungstag nach anderem als dem deutschen Recht bestehenden Rechte an der Marke „VEDES“ an den Treuhänder so zu verpfänden, dass diese Rechte Teil der Markenverpfändung werden. Diese Verpflichtung ist im Geschäftsjahr nicht eingetreten.

5. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2014
Mietverpflichtungen	3.576	11.219	19.940	34.735
Leasingverpflichtungen	486	756	10	1.252
Bürgschaften	2.500	0	0	2.500
	6.562	11.975	19.950	38.487

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2013
Mietverpflichtungen	4.530	12.587	22.010	39.127
Leasingverpflichtungen	1.133	1.779	41	2.953
Bürgschaften	0	0	2.500	2.500
	5.663	14.366	24.551	44.580

Finanzierungsleasing 2014

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2014
Mindestleasingzahlungen	545	643	0	1.188
Abzinsung	-28	-13	0	-41
	517	630	0	1.147

Finanzierungsleasing 2013

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2013
Mindestleasingzahlungen	0	0	0	0
Abzinsung	0	0	0	0
	0	0	0	0

Der Mietvertrag für das Zentrallager Nürnberg wurde durch Wahrnehmung des Sonderkündigungsrechts mit Wirkung zum 30. April 2015 gekündigt. Damit hat sich auch die daraus resultierende selbstschuldnerische Bürgschaft seitens der VEDES AG auf eine Laufzeit von bis zu einem Jahr reduziert.

Es besteht ein Mietverhältnis zwischen der VEDES AG und der Mehrheitsaktionärin VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG, Nürnberg.

Von den Mietverpflichtungen betroffen die VEDES eG

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2014
Mietverpflichtungen	870	3.480	1.740	6.090

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2013
Mietverpflichtungen	870	3.480	2.610	6.960

Bürgschaften wurden in Höhe von 2.500 T€ zugunsten des Vermieters der VEDES Großhandel GmbH ausgereicht.

Gegenüber der Deutsche Bank AG sowie der Commerzbank AG besteht gesamtschuldnerische Haftung auch für Kreditinanspruchnahmen der VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG,

Nürnberg. Zum 31. Dezember 2014 bestehen bei der VEDES eG Bankverbindlichkeiten in Höhe von 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Als dingliche Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden gewährt:

- Globalzession der Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen
- Zession der Forderungen gegenüber der DZB Bank GmbH, Mainhausen
- Sicherungsübereignung der Warenvorräte (Raumsicherungsübereignungsvertrag)

Die Gesellschaft hat weiterhin für ihre Verbindlichkeiten (nominell 20.000 T€) gegenüber den Anleihegläubigern im Rahmen einer Sicherheitentreuhandvereinbarung ihre deutschen Wort- bzw. Wort-Bild-Marken „VEDES“ als Sicherheit gewährt.

Zugunsten der DZB Bank GmbH, Mainhausen, wurde für Verbindlichkeiten der ToyPartner HD GmbH sowie der ToyPartner RH GmbH ein Festgeld in Höhe von 160.279,36 € (Vorjahr: 159.573,66 €) verpfändet. Für die VEDES Großhandel GmbH wurde ein Festgeld in Höhe von 1.301.430,67 € (Vorjahr: 267.667,73 €) verpfändet.

Gemäß Mietvertrag mit der VEDES eG, Nürnberg, verpflichtet sich die VEDES AG zur Leistung einer Mietsicherheit in Höhe von drei Monatsmieten. Demnach ist ein Betrag von 217,5 T€ in bar als Kautionsleistung zu leisten oder eine selbstschuldnerische Bankbürgschaft vorzulegen. Die Mietsicherheit wurde bislang noch nicht geleistet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu Beginn des Jahres 2015 wurde zwischen der VEDES und der Bielefelder Mehrbranchenverbundgruppe EK/servicegroup eine strategische Kooperation vereinbart: Mit Wirkung zum 1. Februar 2015 wurde eine gemeinsame Gesellschaft namens ToyPartner VEDES/EK GmbH gegründet, welche die Einkaufs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten im Bereich Spielwaren koordiniert. Sitz des Joint Venture, an dem beide Verbundgruppen mit jeweils 50 Prozent beteiligt sind, ist Nürnberg.

Außerdem wurden die Kapazitäten und das Know-how des Asien-Geschäfts gebündelt. An der The Toy Company Limited in Hongkong halten die VEDES Großhandel GmbH und die Euro Centra Company (HK) Limited jeweils 50 Prozent der Anteile.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der VEDES AG und ihrer Tochterunternehmen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes:

Name	Beteiligungsquote in %	Währung	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
<u>Inland:</u>				
VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg	100	€	10.362	0
VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg	100	€	599	0
ToyPartner GmbH, Nürnberg	100	€	31	1
<u>Ausland:</u>				
The Toy Company (HK) Limited, Hongkong	100	HKD	3	-79
VEDES Ges.m.b.H., Wien (Österreich)	100	€	132	31
SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Wien (Österreich)	100	€	153	12

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind zudem der Vorstand und Aufsichtsrat der VEDES AG, die Mehrheitsaktionärin VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG sowie die SPIELZEUG-RING GmbH und die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen im Wesentlichen den laufenden Verrechnungsverkehr sowie Dienstleistungsverträge. Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG

Alle Angaben in T€	2014	2013
Sonstige Verbindlichkeiten	988	409
Sonstige betriebliche Erträge	27	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.149	1.130
Zinsaufwendungen	8	8
Zinserträge	12	7
Ankauf eigene Aktien	0	135

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen von der VEDES AG an die VEDES eG belastete Kostenumlagen für Verwaltung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen den Mietvertrag für das von der VEDES eG angemietete Objekt in Nürnberg, Beuthener Straße 43.

SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG

SPIELZEUG-RING Geschäftsführungs GmbH

Alle Angaben in T€	2014	2013
Sonstige Verbindlichkeiten	419	56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	58	23
Zinsaufwendungen	17	28
Nutzungsentgelt für die Marke VEDES point	0	200

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Kostenumlagen für Verwaltung. Das Nutzungsentgelt für die Marke VEDES point war 2013 einmalig. Die Nutzung gilt auf unbestimmte Dauer, der Nutzungsvertrag kann mit einer Frist von zwei Jahren zum Kalenderjahresende ordentlich gekündigt werden, erstmals zum 30. Dezember 2028.

Mit Einzelhandelsbetrieben, welche von Aufsichtsräten der VEDES AG beherrscht werden oder von Aufsichtsräten der VEDES AG maßgeblich beeinflusst werden oder an welchen Aufsichtsräte der VEDES AG direkt oder indirekt einen wesentlichen Stimmrechtsanteil besitzen, wurden 2014 Warenverkäufe durch den Bereich Großhandel in Höhe von 1.511 T€ (Vorjahr: 1.149 T€) sowie Erlöse aus Werbemittelverkäufen in Höhe von 38 T€ (Vorjahr: 58 T€) getätigt. Daraus resultierten zum 31. Dezember 2014 Forderungen in Höhe von 215 T€ (Vorjahr: 157 T€). Die Geschäftsvorfälle entsprechen denen mit unabhängigen Geschäftspartnern.

Alle Angaben in T€	2014	2013
Vergütung des Vorstands	1.107	948
Vergütung des Aufsichtsrats	145	143

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden Ruhegehälter in Höhe von 218 T€ (Vorjahr: 214 T€) ausbezahlt. Die Rückstellungen für Pensionen für diesen Personenkreis betragen zum 31. Dezember 2014 1.679 T€ (Vorjahr: 1.553 T€).

Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

Alle Angaben in T€	2014	2013
Abschlussprüfung (Einzelabschlüsse und Konzern)	97	73
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	36	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	133	73

Befreiung von der Offenlegungspflicht

Gemäß § 264 Abs. 3 HGB sind folgende in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften von der Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit:

- VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg
- VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg

Organe der VEDES AG

Aufsichtsrat

Vertreter der Aktionäre:

- Rainer Wiedmann, Kaufmann, Backnang (Vorsitzender)
- Bodo Meyer, Diplom-Kaufmann, Georgsmarienhütte (stellvertretender Vorsitzender)
- Christiane Barth, Kauffrau, Darmstadt
- Manon Motulsky, Diplom-Volkswirtin, Wiesbaden
- Friedrich Schramme, Diplom-Kaufmann, Fürth
- Ralf Viehweg, Kaufmann, Annaberg-Buchholz

Vertreter der Arbeitnehmer:

- Manfred Ginaiger, Angestellter, Nürnberg (bis 30. April 2015)
- Georgios Mintsoglou, Angestellter, Erlangen
- Rainer Schwinghoff, Angestellter, Duggendorf (ab 1. Mai 2015)
- Stefan Wittmann, Angestellter, Altdorf

Vorstand

- Dr. Thomas März, Fürth (Vorsitzender)
 Unternehmensstrategie, strategische Allianzen & Kooperationen,
 Finanzen/Rechnungswesen/Controlling, Risikomanagement & Personal
- Achim Weniger, Zirndorf
 Informationstechnologie, Logistik & Zentraleinkauf
- Wolfgang Groß, München
 Marketing, Markenentwicklung, Mitgliederbetreuung & Vertrieb

Nürnberg, den 20. Mai 2015

VEDES AG
 Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

Wolfgang Groß

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der VEDES AG, Nürnberg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 21. Mai 2015

Schlecht und Collegen GmbH & Co. KG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Schlecht
 Wirtschaftsprüfer

Werner Schulze
 Wirtschaftsprüfer

Herausgeber:

VEDES AG
Beuthener Straße 43
90471 Nürnberg
Deutschland
Telefon: +49(0)911.6556.0
Telefax: +49(0)911.6556.251
E-Mail: info@vedes.com
Internet: www.vedes.com

Vorstand:

Dr. Thomas März (Vorsitzender)
Achim Weniger
Wolfgang Groß

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Rainer Wiedmann

Sitz der Aktiengesellschaft:

Amtsgericht Nürnberg HRB 10469

Konzeption & Redaktion:

VEDES AG
Unternehmenskommunikation
Eva-Maria Stempel
Telefon: +49(0)911.6556.233
Telefax: +49(0)911.6556.6233

Gestaltung & Produktion:

Döss Design Kommunikation Realisation GmbH, Nürnberg

© 2015 VEDES AG

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern
sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.



VEDES Gruppe

Beuthener Straße 43
90471 Nürnberg
Deutschland

Telefon: +49(0)911.6556.0

Telefax: +49(0)911.6556.251

E-Mail: info@vedes.com

Internet: www.vedes.com